

Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt



Foto: Lorenz Kemethmüller



Neues Parken gestartet

Fragen & Antworten zu
Automaten & App
Seite 4, 5



Altstadtfest lockt

Viel Programm von 4. bis 6. Juli
Seite 6, 7



Großer Ehren- amtsabend

83 Auszeichnungen verliehen
Seite 8, 9

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

manchmal sind es die allerkleinsten Dinge, die im Alltag den Unterschied machen – bei uns in Eichstätt war das bisweilen eine Fünf-Cent-Münze. Denn unsere „alten“ Parkscheinautomaten akzeptierten ausschließlich Bargeld – und für einen halben Tag am Parkplatz Altstadt werden exakt 75 Cent veranschlagt. Ein echter Triumph also für alle, die in der Mittelkonsole oder Handtasche noch ein Stück Kupfergeld aufspüren konnten.

Doch das mühsame Suchen nach Kleingeld gehört jetzt der Vergangenheit an: Seit dem 26. Mai stehen im Stadtgebiet **30 neue Parkautomaten**. Die hochmodernen Geräte ersetzen die alten Modelle aus dem Jahr 2009 – und bieten deutlich mehr Komfort. Wer mag, darf weiterhin Münzen einwerfen. Doch die Automaten akzeptieren jetzt auch Kartenzahlung sowie kontaktloses Bezahlen per Smartphone. Und wer ganz ohne Anstehen am Automaten digital unterwegs sein möchte, nutzt einfach die neue Parkster-App.

Alle Informationen, aktuelle Hinweise und sogar ein Gewinnspiel zum „neuen Parken in Eichstätt“ finden Sie ab Seite 4.

Die erste echte Bewährungsprobe unter Hochlast steht auch schon bevor: Am Wochenende des 4. Juli lädt das **Altstadtfest** wieder in die Innenstadt ein. Bühnen in der gesamten Altstadt, Musik von Blasmusik über Rock bis zu Reggae und Clubsound, kulinarische Spezialitäten aus Bayern und der ganzen Welt sowie ein buntes Kinderprogramm – das alles wird hoffentlich wieder tausende Besucherinnen und Besucher nach Eichstätt locken. Details zum Programm finden Sie auf Seite 8.

Natürlich wäre dieses Fest nicht denkbar ohne unser engagiertes städtisches Organisationsteam – und noch viel weniger ohne die vielen Ehrenamtlichen, die mithelfen: von den Musikgruppen bis zu den Familienangeboten. Auch das ist ein starkes Zeichen dafür, wie sehr freiwilliges Engagement unsere Stadt bereichert. Genau deshalb hat die Stadt beim **großen Ehrenamtsabend** Anfang Mai 83 engagierte Bürgerinnen und Bürger jeden Alters ausgezeichnet. Eindrücke davon finden Sie ab Seite 8 bis Seite 9.

Vielleicht ist Ihnen ja auch bald zum Feiern zumute – denn für viele stehen die großen Ferien oder zumindest der Sommerurlaub vor der Tür. Und auch wenn das Wetter noch etwas Anlauf braucht: Es gibt viel zu entdecken! Sei es bei der Umgestaltung des **Domplatzes** (Seite 23), den **Radwegen** (Seite 15), im **Wiesengässchen** (Seite 21) oder – man glaubt es kaum – sogar an den **Straßenschildern** in der Innenstadt (Seite 23).

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, den Sommer in Eichstätt einzuläuten!

Herzliche Grüße

Josef Grienberger

Josef Grienberger
Oberbürgermeister



Türmerführungen: Jetzt anmelden!

Die Tourist-Information bietet ab der Saison 2025 eine Führung mit dem Türmer auf den Rathausturm an. Im Rahmen dieser Kostümführung (siehe auch Titelbild) wandelt man auf den Spuren des historisch belegten Zinngießers und Turmwächters Anton Eisenhart. Dieser blickte im 19. Jahrhundert als einer der letzten Eichstätter Türmer hoch über der Stadt auf dem Rathausturm ins Weite, um die verantwortungsvolle Brandwache zu versehen. Dabei nahm er es mit seinem wichtigen Dienst auf dem zugigen Turm nicht immer allzu genau. Die Teilnehmenden steigen mit dem etwas raubeinigen und dennoch immer liebenswerten Türmer die engen Stufen bis zur Aussichtsplattform hinauf und tauchen tief in die Geschichte des Eichstätter Türmerwesens ein, bevor sie mit dem spektakulärsten Rundumblick, den die Altmühlstadt zu bieten hat, belohnt werden. Im Anschluss steht ein Besuch der seit über 220 Jahren existierenden Zinnwerkstatt Eisenhart mit kleinem Hausmuseum am Marktplatz auf dem Programm.

Die Führung ist nicht barrierefrei bestreitbar. Der Aufstieg auf den Rathausturm erfolgt über zahlreiche Stufen sowie über einen engen und teilweise niedrigen Treppenaufgang. Die Stadt Eichstätt und die Turmführer übernehmen hierbei keine Haftung!

Alle Termine für öffentliche Turmführungen sind zu finden unter www.eichstaett.de/offene-fuehrungen. Die Führung ist von April bis Oktober auch ganzjährig für Kleingruppen mit bis zu maximal 9 Personen buchbar. Die Teilnehmenden sollten mindestens 12 Jahre alt sein.

Neues Leitsystem für Fußgänger/-innen

Seit 2017 führen die Stelen des Fußgängerleitsystems Besucher/-innen durch Eichstätt. Inzwischen in die Jahre gekommen, werden sie nun grundlegend überarbeitet: Aufgrund von Baumaßnahmen entfernte Stelen (etwa am Rathaus oder in der Pfahlstraße) werden ersetzt, abgelöste Folien erneuert, verschwundene Schilder ergänzt. Um die Sichtbarkeit zu verbessern, erhalten einige Stelen – etwa hier am Bahnhofplatz oder in der Burgstraße – ein größeres Format. Die Planung liegt bei der Tourist-Information, umgesetzt wird die Maßnahme in den kommenden Wochen vom städtischen Bauhof und der Eichstätter Werbetechnik.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt



WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Rathaus	Montag bis Donnerstag 8 – 12.30 Uhr Freitag 8 – 12 Uhr Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr
Stadtbauhof	Montag bis Freitag 7:30 – 12 Uhr Dienstag, Donnerstag 12:30 – 16 Uhr
vhs	Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr Montag bis Donnerstag 14 – 16 Uhr
Tourist-Info	Mai bis September Montag bis Samstag: 10 bis 17 Uhr Sonntag, feiertags: 10 bis 13 Uhr
STADTWERKE	Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr Montag bis Donnerstag 13 – 16 Uhr
Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes	Dienstag 11 – 14 Uhr und 16 – 18 Uhr Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr und 16 – 18 Uhr Donnerstag 16 – 18 Uhr Freitag 15 – 18 Uhr Reduzierte Öffnungszeiten in den Sommerferien: Dienstag 11 – 14 und 16 – 18 Uhr Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr Donnerstag 16 – 18 Uhr
Wertstoffhof	Montag und Mittwoch 14–16 Uhr Samstag 9–13 Uhr

Viele Behördenangelegenheiten können Sie auch online bequem von Zuhause aus über das Bürgerserviceportal erledigen: www.eichstaett.de/elektronische-antraege



WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rathaus	☎ (0 84 21) 60 01 - 0
vhs	☎ (0 84 21) 60 01 - 530
Bücherei	☎ (0 84 21) 90 56 43
Tourist-Information	☎ (0 84 21) 60 01 - 4 00
Stadtbauhof	☎ (0 84 21) 93 53 14
Altes Stadttheater	☎ (0 84 21) 97 75 - 0
Standortbeauftragte	☎ (0 84 21) 60 01 - 4 12
Stadtwerke	☎ (0 84 21) 60 05 - 0
Stadtwerke Technischer Notdienst	☎ (0 84 21) 90 24 00

FUNDGEGENSTÄNDE

April 2025

weiße In-Ear-Kopfhörer, blaue Handtasche mit silberfarbenen Hirschgeweih, Bargeld, goldener Ring mit silbernen Rauten, Schlüssel mit rotem Anhänger „101030 Kamara“, blaues Allianz Mäppchen, silber Ring mit lila Stein, zwei Radkappen VW, Iphone 13 mini, hellbraunes Armband mit goldenem Herz, Rosenkranz, Schlüsselbund, schwarze Geldbörse

Mai 2025

schwarz-grüne Kinderjacke „Icepeak“, blaue lose Zahnsperre, Schlüssel mit schwarz-grünem Filzhänger, Micheal Kors Sonnenbrille in Etui, Schlüsselbund mit Schuhanhänger „Amsterdam“, blauer Kinder Fahrradhelm „KED Racer“, schwarze Brille Fielmann, „Infinix“ Handy, eine blaue Kinder-Sandale, schwarzer Fahrradhelm „KED“, orange-grünes Stirmband, Schlüsselbund mit Band „Globus“, Eschenbach Brille, schwarzes Federmäppchen mit Buntstiften, schwarz-graues Skateboard „Skatedeluxe“, schwarzes Adidas Brillenetui, schwarze Sport Uhr

Juni 2025

schwarzer Garagentoröffner (sehr alt), Audi-Schlüsselkarten, weiß-beiger Damen-Sonnenhut „Karfil“

Weitere Informationen zu den Fundsachen erhalten Sie im Fundbüro (EG, Zi. 003) oder unter Telefon (08421) 6001.0, und im Zimmer-Nr. 212 (2. Stock), Tel. 6001.115.

Impressum

Offizielles Informations- und Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Herausgeber

Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt

Verantwortlich für den Inhalt

Stadt Eichstätt, Pressestelle

Verlag/Anzeigen: ITmedia GmbH,

Stauffenbergstraße 2a,
85051 Ingolstadt

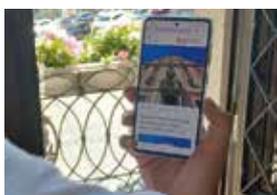
Redaktion: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Bilder: Stadt Eichstätt, Tourist-Information

Satz: ITmedia GmbH, Stauffenbergstraße 2a,
85051 Ingolstadt

Auflage: 5.200 Exemplare

Das Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt erscheint jeden zweiten Monat. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Stadt Eichstätt.



IMMER GUT INFORMIERT

Jetzt Push-Nachrichten der Stadt Eichstätt abonnieren



6 Fragen & 6 Antworten: Das neue Parken in Eichstätt

Die häufigsten offenen Punkte zur Umstellung erklärt



Die erste Quittung aus dem Parkautomat zog Oberbürgermeister Josef Grienberger (links) mit Ordnungsamts-Leiter Christian Hufnagel. Die kleinen Papier-Zettel brauchen Sie aber gar nicht, wenn Sie künftig in Eichstätt parken wollen.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Grau, unauffällig und ein bisschen in die Jahre gekommen: Seit 2009 standen die „alten“ Parkscheinautomaten im Eichstätter Stadtgebiet. Seit 26. Mai allerdings ist das vorbei, die neuen Modelle sind eingezogen samt Kennzeicheneingabe und digitalen Bezahlmöglichkeiten. Kein Wunder, dass nach dieser langen Zeit angesichts des neuen Systems ein paar offene Punkte aufkommen. Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten der vergangenen Wochen hier zusammengefasst.

1. Brauche ich wirklich nichts ins Auto legen?

Die neuen Parkautomaten funktionieren mit Kennzeicheneingabe. Das bedeutet: Sobald Sie am Automaten ein Ticket lösen wollen, indem Sie mit der grünen Taste starten, müssen Sie Ihr Autokennzeichen eingeben. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie ein Semmelstasten-Ticket oder ein bezahltes Ticket lösen möchten. Dann legen Sie fest, ob Sie mit Münzen oder mit Karte/Smartphone bezahlen wollen. Sobald Sie bezahlt haben, sagt Ihnen der Automat: „Ticket registriert“. Sie müssen also kein gedrucktes Ticket lösen, müssen nicht nochmal zurück zum Auto, nichts unter die Windschutzscheibe legen, sondern können sofort weitergehen. Sollten Sie allerdings eine Quittung für die Zahlung brauchen (zum Beispiel, weil Sie dienstlich unterwegs sind oder die „Ihr Ticket zahlen wir“-Aktion von proEichstätt nutzen möchten), kann der Automat eine Quittung drucken.

Mit der Parkster-App ist es logischerweise genauso. Hier funktio-

niert das Ticket und die Buchung komplett digital. Sie brauchen nichts drucken oder ins Auto legen.

2. Wie funktioniert jetzt die Parkraumüberwachung?

Das macht die Parkraumüberwachung deutlich leichter: Das Kennzeichen wird kurz abgescannt und das System weiß in Echtzeit, ob ein Ticket gekauft wurde oder nicht – selbstverständlich komplett DSGVO-konform. Im besten Fall muss unsere Parkraumüberwachung also gar nicht mehr in die Autos gucken.

3. Was ist mit Anwohnerparkausweisen, Jahresparkausweisen und Co.?

Die einzige Ausnahme zu 2. sind logischerweise Anwohnerparkausweise und weitere Sonderparkausweise, die noch gültig sind. Die gelten selbstverständlich weiter. Übrigens: Jahresparkausweise für die Parkplätze Altstadt und Volksfestplatz können Sie künftig ganz bequem in der Parkster-App kaufen. 7-Tage- und Vier-Wochen-Tickets gibt es in der Parkster-App und am Parkautomaten.

4. Wie funktioniert jetzt die Semmelstaste?

Selbstverständlich funktionieren an den neuen Automaten und in der Parkster-App die Semmelstasten im Parkbereich I weiter.. Am Automaten drücken Sie einmal auf die grüne Taste, geben Ihr Kennzeichen ein und drücken wieder auf grün (ist auch am

Automat selbst erklärt). Schon haben Sie eine Semmelkiste für Ihr Kennzeichen gelöst. Bitte beachten Sie aber, dass Sie auf diesem Parkplatz an diesem Tag dann keine weitere Semmelkiste lösen können.

Auch in der Parkster-App sind natürlich die ersten 30 Minuten Parken im Parkbereich I, wenn Sie möchten, kostenlos. Einfach 30 Minuten als Parkdauer einstellen, bestätigen und fertig. Hier gibt es zusätzlich noch einen neuen Service: Wenn es doch länger dauert als gedacht, können Sie Ihr Ticket von der Semmelkiste auf ein normales Parkticket umstellen und quasi digital „nachwerfen“. Bitte beachten Sie nur, dass Sie dann ab Minute eins des Parkvorgangs bezahlen.

5. Kostet die Parkster-App etwas?

Nicht zwangsläufig. Sie haben zwei Möglichkeiten, bei Parkster zu bezahlen:

- Parkster-Konto: einmalige Registrierung, keine Servicekosten, Zahlung auf Rechnung oder Debit-Kreditkarte
- Express-Parken: ohne Registrierung, via Paypal, Debit-/Kreditkarte, Apple Pay oder Google Pay bezahlen, Servicegebühr je Parkvorgang 0,50 €

Außerdem bietet Parkster ein Plus-Modell zur Wahl an, das zusätzliche Services bietet.

Direkt zur Parkster-App:



6. Erhöhen sich jetzt die Tarife?

Nein, an der Tarifstruktur, den Preisen und Konditionen hat sich nichts verändert.



Eine Quittung wie hier brauchen Sie nur noch im Ausnahmefall. Foto: Schmidt

Jahresparkausweis gewinnen!

Alle Informationen zentral zusammengefasst finden Sie im neuen Flyer der Stadt Eichstätt zum Thema Parken und auf der dazugehörigen Homepage www.eichstaett.de/parken. Pünktlich zum Start des neuen Park-Systems lädt die Stadtverwaltung Sie im Flyer und auf der Homepage auch gemeinsam mit dem neuen Anbieter Parkster zur Teilnahme an einem Gewinnspiel ein: Wer drei Fragen rund um Parkdauer, Automatenbedienung und Stellplatzanzahl richtig beantwortet, hat die Chance auf attraktive Preise – darunter ein Jahresparkausweis für den Parkplatz Altstadt oder den Volksfestplatz. Jetzt gilt es, schnell zu sein, die Teilnahme ist noch bis 30. Juni möglich.



Parken, Küssen und Einkaufen

Das gilt auf den Parkplätzen rund um die Weißenburger Straße

Der (Bus-)bahnhof, mehrere Supermärkte, ein internistisches Zentrum, (bald) zwei neue Bäcker und noch einiges mehr: Die Weißenburger Straße auf Höhe Bahnhof bietet genug Gründe für einen kurzen oder auch längeren Aufenthalt. Da in jüngster Zeit immer wieder Fragen zu den Parkplätzen in diesem Quartier aufkamen, erklären wir hier einmal, was wo gilt:

- Direkt auf Höhe des Bahnhafes parallel zu den Gleisen hinter dem Zaun befindet sich ein städtischer Parkplatz, der mit einem Augenzwinkern den Namen „**Park & Kiss**“ bekommen hat. Er ist darauf ausgelegt, zum Beispiel eine Person zum Bus oder Zug zu bringen beziehungsweise abzuholen. Einparken, ein Kuss zur Verabschiedung und weiter Deshalb können Sie hier eine Stunde kostenlos mit Parkscheibe stehen bleiben. Tipp: Die Park & Kiss Parkplätze sind die gelb markierten rechts von der Einfahrt. Zwei Schwerbehindertenstellplätze finden Sie hier ebenfalls.
- Der Rest dieser Fläche, also alle Stellplätze links der Einfahrt, sind Parkplätze des **Norma-Marktes** vor Ort. Parkdauer und Konditionen regelt der Norma-Markt.
- Direkt gegenüber **zwischen Biomarkt und internistischem Zentrum** finden Sie in einem Innenhof ebenfalls Parkplätze. Diese gehören nicht der Stadt, sondern den dortigen Immobilieneigentümer/-innen und stehen den Kund/-innen und Patient/-innen dort zur Verfügung. Parkdauer und Konditionen regeln hier die Eigentümer/-innen.
- Entlang der **Weißenburger Straße** finden Sie direkt neben der Straße ebenfalls Parkplätze, diese gehören der Stadt Eichstätt. Vor dem Tedi-Markt können Sie mit einer Parkscheibe für zwei Stunden kostenlos parken von Montag bis Freitag 7 bis 18 Uhr und Samstag 7 bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Uhrzeiten gilt keine Begrenzung. Das gleiche, nur mit einer Begrenzung auf eine Stunde, gilt vor der Abschiebehafenanstalt und vor dem Notariat Höhe Bahnhofkreuzung. Alle städtischen Parkplätze sind entsprechend ausgeschildert.

Umfrage zum Radverkehr

Wie soll der Alltagsradverkehr im Landkreis Eichstätt künftig rollen? Das versucht die Radverkehrsbeauftragte des Landkreises Marlen Seurich-Nar gerade für ein Konzept zu erheben. Wenn auch Sie Ihre Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse zum Radverkehr im Landkreis mit einbringen möchten, haben Sie dazu bei einer Umfrage die Möglichkeit. Diese erreichen Sie über <https://survey.lamapoll.de/Der-Landkreis-tritt-in-die-Pedale> oder ganz einfach über den QR-Code hier.



Altstadtfest vom 4. bis 6. Juli

Musik, Genuss, Spaß und Kultur an drei Tagen



Ein Höhepunkt mit und für Familie und Freunde: Mitfeiern beim Eichstätter Altstadtfest vom 4. bis 6. Juli.

Foto: Traub

Bühnen in der ganzen Altstadt, kulinarische Spezialitäten, die Partnerstädte zu Besuch und ein buntes Kinderprogramm: Das ist das Erfolgsrezept des Eichstätter Altstadtfests, das heuer vom 4. bis 6. Juli stattfindet.

Gestartet wird am Freitagnachmittag, wenn um 17 Uhr die „Hüböla Blosn“ am endlich wieder baustellenfreien Domplatz eines der schönsten Wochenenden des Eichstätter Festjahres anbläst. Feierlich eröffnet wird das Altstadtfest dann um 17.30 Uhr von Oberbürgermeister Josef Grienberger und Gästen aus Eichstätts Partnerstädten am Domplatz mit klangvoller Unterstützung des Fanfarenzugs, der im Anschluss auch am Marktplatz (18 Uhr) und am Posthof (18.15 Uhr) zu hören ist.

Kulinarische Freundschaften

Die internationalen Gäste haben kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat mitgebracht: Vor dem ehemaligen Malteser-Haus laden die Freunde aus Montbrison und Vertreter der französischen Partnerstadt zu regionalen Produkten wie Fourme-Käse und „Côte du Forez“-Wein ein. Die Gäste aus der befreundeten italienischen Stadt Montegalda sind gemeinsam mit dem Freundeskreis der Städtepartnerschaft Bolca am Holbeinplatz präsent. Das ergänzt wunderbar das kulinarische Angebot auf dem Fest – das in diesem Jahr wieder mit bayerischen Schmankerln, Steckerlfisch, indischen Spezialitäten von „Kanchana“ und „Maharaja“, Pizza, Türkischen Spezialitäten sowie Kässpätzn, Schupfnudeln und Chicken Nuggets am Domplatz oder Feuerwurst, Fleischpflanzerl und sonntägliches Weißwurstfrühstück am Mark-

platz aufwarten kann. Zwischen Marktplatz und Domplatz gibt es Lachsvariationen von „Hauch vom Rauch“. Die Foodtrucks „Jahlafel“ mit Falafelwraps und „Funky Kitchen“ mit verschiedenen Burgervariationen sind ebenfalls wieder mit am Start.

Musik für jeden Geschmack

Die kulinarischen Genüsse schmecken dank der abwechslungsreichen musikalischen Begleitung noch besser. Alte Bekannte und neue Gesichter, Eichstätter Musiker/-innen und Gäste geben sich die Ehre: Am Marktplatz präsentieren sich mit der Alternativ-Band „Molotov“ und „Key West Rider“ zwei Eichstätter Bands, die Gute-Laune-Party-Band „The Surf Beats“ bringt Stimmung auf den Domplatz und am Leonrodplatz sorgt „Sektmaus“ mit Dance und Trance für Ekstase. Der Spiegelsaal der Residenz steht ganz im Zeichen von Chormusik und Klassik: Neben der Dommusik, die mit der „Jugendkantorei“ und der „Schola Gregoriana“ vertreten ist, singen die Eichstätter Chöre „Frische Tönung“, „Chorisma“ und „Ton ab“. Klassisches bringen die „Musikschule Eichstätt“ und „Stefanie Leitinger mit dem Streichquartett des Georgischen Kammerorchesters“ auf das Spiegelsaalparkett. Neben den bekannten Big Bands von Willibaldgymnasium und KU bereichert auch die Big Band der städtischen Musikschule Ingolstadt auf dem Pater-Philipp-Jeningen-Platz das Fest. Der Sonntagnachmittag am Posthof gehört wieder der UniMusik – mehrere Bands mit und von Studierenden zeigen ihr Können. Laut und rhythmisch wird es mit den „SauSackSambas“, die am Samstagabend ab 19.30 Uhr über das Fest ziehen.

Zwischen Karussell und Bogenschießen

Traditionell ist das Altstadtfest ein Vergnügen für die ganze Familie. Die kleinen Gäste erleben Spiel und Spaß auf dem Kinderkarussell oder mit den Angeboten des Kinderschutzbunds. Außerdem lassen sich Bogenschießen, Basketball, Handball und Schach ausprobieren. Eine Tradition ist auch schon längst, dass sich viele Vereine aus Stadt und Land auf dem Altstadtfest präsentieren: von verschiedenen Tanzgruppen über Chöre und Blaskapellen bis zu Sportvereinen. Im Kolpinghaus führt die Dommusik das Kindermusical „Josef und seine Brüder“ im Kolpinghaus auf.

Sicher zum Altstadtfest und zusätzliche Behindertenparkplätze

Die Stadt Eichstätt bietet gemeinsam mit den STADTWERKEN wieder die beliebten Sonderlinien an, die extra eingerichtet werden, um die Festbesucher sicher nach Hause zu bringen. Und noch ein Hinweis für Besucher/-innen mit Handicap: Da die Behindertenparkplätze auf dem Festgelände nicht erreichbar sind, werden heuer zusätzliche Plätze in der Gabriellstraße, der Luitpoldstraße und vor dem Landratsamt ausgewiesen.

Programm liegt aus

Das Programmheft zum Altstadtfest mit allen Informationen liegt in der Tourist-Information am Domplatz und in zahlreichen Geschäften aus und steht auf der Homepage der Stadt Eichstätt zum Download bereit.

Wasserzweckverband: Vorauszahlungen anpassen

Die erhöhten Gebühren für Wasser der Zweckverbände zur Wasserversorgung Altmühltal, Denkendorf-Kipfenberg und Eichstätter Berggruppe sind seit dem 01.01.2025 gültig, wie der Verband mitteilt. Die Vorauszahlungen 2025 für den Wasserverbrauch beruhen auf der Jahresabrechnung 2024 zum vorherig gültigen Wasserpreis. Um erhöhte Nachzahlungen am Jahresende zu vermeiden, können die bereits festgesetzten Abschläge durch die Geschäftsstelle angepasst werden. Wer dies wünscht, kann sich per Mail unter info@wzv-ei.de oder telefonisch unter 08421 9753-0 zu den Geschäftszeiten melden.



Wohnen mit Burgblick in Blumenberg-West

Jetzt den Traum vom Eigenheim verwirklichen!

- Kauf und Baubeginn sofort möglich - ohne komplizierte Vergabe oder Einheimischen-Punkte
- Die ersten Familien sind schon eingezogen, viele Häuser im Bau, Spiel- und Dorfplatz entstehen
- Ans Radwegenetz (13 Minuten in die Kernstadt) & an den STADTVERKEHR angebunden



Erfolgreiches STADTRADELN 2025

Eichstätt radelaktivste Kommune im Landkreis

501 Radelnde in 26 Teams, 100.716 Kilometer und damit 52 Tonnen vermiedenes CO2 im Vergleich zu Autofahrten: Das ist die Bilanz der Eichstätter STADTRADELN-Aktion, die in diesem Jahr von 3. bis 23. Mai lief.

Die Große Kreisstadt hatte sich bereits zum achten Mal an der Kampagne des Klima-Bündnisses beteiligt. Wie auch im Vorjahr hat sich die Stadt dabei unter das Dach des Landkreises Eichstätt begeben, welcher dieses Jahr 16 Kommunen zur Teilnahme motivieren konnte. Die aktivsten Radler, Teams und Schulen werden nach Abschluss der Aktion durch den Landkreis Eichstätt geehrt. Den ersten Preis in der Kategorie der „Radelaktivsten Kommune“ erhalten heuer zwei Gemeinden. Im letzten Jahr gewann die Stadt Eichstätt allein den ersten Platz, heuer geht Gaimersheim exakt mit der gleichen Kilometerzahl pro Kopf ebenfalls als Sieger hervor.

2.000,4 Kilometer legte der aktivste Eichstätter Stadtradeln-Teilnehmer Georg Hertle zurück. Diese stolze Strecke hat er in dem nur 21 Tage dauernden Aktionszeitraum zurückgelegt. Innerhalb der 26 Eichstätter Teams auf Platz eins fuhr das Team „DAV+SVM Radsport“. Es radelte stolze 23.409 Kilometer. Danach folgte auf Platz zwei das Team „WEITNERengineeringworld“ mit 13.040 Kilometern. Beide Teams liegen sogar landkreisweit auf Platz eins und zwei.

Auch in diesem Jahr war das Schulradeln fester Bestandteil der Aktion. Von den Eichstätter Schulen belegte dabei klar die Knabenrealschule Rebdorf mit 11.174 Kilometern Rang eins. Die Maria-Ward-Realschule der Diözese zählte auf Platz zwei 10.004 Kilometer und das Willibald-Gymnasium auf Rang drei 7.141 Kilometer. Landkreisweit hat die Realschule Kösching mit 29.557 Kilometern den Platz eins, das Gymnasium Gaimersheim mit 26.793 Kilometern den Platz zwei und die Knabenrealschule Rebdorf mit 11.175 Kilometern den Platz drei belegt.

Spatenstich am Blumenberg



Mehr Platz zum Spielen und Toben: Das gibt es künftig im Neubaugebiet Blumenberg-West, wo Anfang Mai mit dem Spatenstich der Startschuss für den neuen Spiel- und Dorfplatz gefallen ist. Kosten: etwa 650.000 Euro für beide Plätze. Fertig sein soll alles im Herbst.

Foto: Suchy

Eichstätt würdigt Engagement

Sport- und Ehrenamtsabend im ASTHE



Rita Pesold (links) und Dr. Dagmar Kusche (rechts) bekamen von OB Josef Grienberger (mitte) die Bürgermedaille feierlich verliehen.

Foto: Suchy

Die Stadt Eichstätt hat am Montag, 12. Mai, im festlich geschmückten Alten Stadttheater (ASTHE) ihren traditionellen Sport – und Ehrenamtsabend gefeiert. In feierlichem Rahmen wurden 83 Bürger/-innen für ihr herausragendes Engagement im Sport und Ehrenamt ausgezeichnet.

Oberbürgermeister Josef Grienberger begrüßte die Gäste und betonte in seiner Ansprache die Bedeutung von Einsatz, Fairness und Miteinander für die Gemeinschaft: „Seit unserem letzten Ehrenamtsabend wurde uns auf eindrucksvolle Weise vor Augen geführt, wie unverzichtbar ehrenamtliches Engagement auf vielen Ebenen unseres Zusammenlebens ist.“

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Eichstätt an drei verdiente Persönlichkeiten. Posthum wurde Michael Pesold geehrt, der sich über Jahrzehnte hinweg gemeinsam mit seiner Frau Rita Pesold um das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Eichstätt verdient gemacht hat. Die Medaille nahm seine Ehefrau entgegen und wurde zeitgleich für ihr eigenes langjähriges Engagement ausgezeichnet.

Ebenfalls mit der Bürgermedaille geehrt wurde Dr. Dagmar Kusche,

die sich auf besondere Weise im Bereich Nachhaltigkeit und FairTrade verdient gemacht hat. Mit ihrer Beharrlichkeit und Menschlichkeit habe sie, so der Oberbürgermeister „ein Arbeitsumfeld geschaffen, dass von Vertrauen, Teamgeist und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.“

Ein ganz persönlicher Moment war die Würdigung von Ingeborg Vogt-Rieger, Mitarbeiterin im Vorzimmer des Oberbürgermeisters. Sie organisierte in diesem Jahr ihren 25. Sport- und Ehrenamtsabend – ein Vierteljahrhundert im Dienst der Gemeinschaft. Mit sichtlicher Rührung nahm sie die Glückwünsche und den Applaus der Anwesenden entgegen. „Ohne Frau Vogt-Rieger wäre diese Veranstaltung nicht das was sie ist: ein herzliches, liebevoll organisiertes Fest des Ehrenamts“, betonte Grienberger.

83 Sportler/-innen, sowie ehrenamtlich tätige Bürger/-innen wurden für ihre Leistungen und ihren Einsatz in vier verschiedenen Kategorien geehrt. Musikalische Einlagen der Blaskapelle Eichstätt, zu deren 40. Jubiläum das Plenum ein Ständchen sang, sorgten für eine feierliche und zugleich familiäre Atmosphäre. Der Abend endete bei einem gemütlichen Austausch mit Buffet und Getränken im Foyer – ein Ausdruck gelebter Gemeinschaft und Dankbarkeit.

56 Sportler/-innen von acht Vereinen und Institutionen wurden ausgezeichnet



Foto: Suchy

Die Sportbeauftragten Gerhard Nieberle und Hans Tratz ehren die Sportler/-innen unterschiedlichster Disziplinen – von Schwimmen über Taekwondo, Pétanque und Tennis bis hin zum Sportkegeln und Radsport. Jedoch ging es nicht allein um die Medaillen und Meisterschaften, gewürdigt wurden vor allem die Werte, die Sport in unsere Gesellschaft trägt: Fairness, Teamgeist, Disziplin und Durchhaltevermögen.

Besondere Leistung der Inklusionsmannschaft „Fußballhelden“



Oberbürgermeister Grienberger (rechts) und die beiden Bürgermeisterinnen Elisabeth Gabler (links) und Martina Edl (2. von links) mit den Fußballhelden

Foto: Suchy

In der Kategorie „Besondere Leistungen“ wurden das Wilibald-Gymnasium Eichstätt, das beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen den 2. Platz auf Landesebene errang, sowie die Inklusionsmannschaft „Fußballhelden“ des VfB Eichstätt ausgezeichnet. Letztere beeindruckten mit gelebter Offenheit und gesellschaftlichem Engagement – ein Verein, der 2024 gegründet wurde und bereits ein eigenes Turnier erfolgreich veranstaltete.

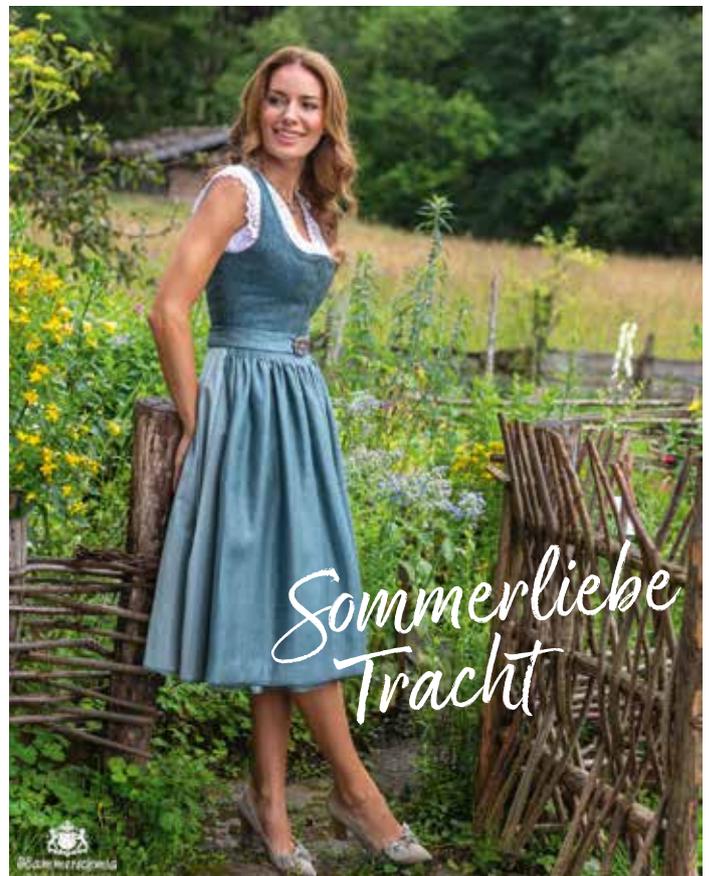
Ehrenamt – Gesichter des bürgerschaftlichen Engagements



Die Bürgermeisterinnen verliehen feierlich die Ehrenamtsmedaillen (von links nach rechts): Elisabeth Gabler, Karl Kölle, Jürgen Schneider, Uschi Niefnecker, Gabriele Hößl, Rolf Rippich, Rosa Schubert, Ilse Hofmann, Walter Meyer-Schraufstetter, Martina Edl (nicht auf dem Foto: Martin Suk)

Foto: Suchy

Neun Persönlichkeiten aus verschiedensten Vereinen und Gruppen erhielten Auszeichnungen für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Die Geschichten ihrer Verdienste offenbarten, wie groß der Wert dieses Engagements ist. Der Applaus aus dem Publikum war dementsprechend herzlich und erfüllt von Dankbarkeit.



EINKAUFERLEBNIS AUF ÜBER 1000 m²
 Josef-Eigner-Straße 1 · 86682 Genderkingen/Rain
 Tel: 09090 9679-0 · www.lechtaler.de

Lechtaler
 Dirndl & Tracht seit 1976

„Colour Crush“

Ausstellung von Kunststudierenden im Rathaus



Johanna Gottsmann und Mona Winzer hängen das Werk von Zweiterer zum Thema „Traum und Wahn“ auf.

Foto: Knebel

„Colour up your life!“ – diesen Impuls möchten Studierende der Kunstpädagogik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt den Besucher/-innen ihrer neuen Ausstellung mit auf den Weg geben. Zu sehen sind die über 70 farbtintensiven Werke seit 05. Juni im Eichstätter Rathaus.

Die Kunststudierenden hatten sich über einige Monate hinweg unter der Leitung der Akademischen Direktorin Petia Knebel und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Kerstin Muhr mit Entwurf und Gestaltung auseinandergesetzt – und mit den ganz praktischen Fragen, wie eine Ausstellung organisiert wird. „Als ‚Farbverliebten‘ geht es den jungen Kunstschaffenden nicht nur darum, wo ihnen Farben im Alltag begegnen und wie sie diese wahrnehmen, sondern, wie Bildkunst Farbe einsetzt, um Bilderzählungen zu visualisieren“, erklärt Knebel. Die zwei- und dreidimensionalen Werke beschäftigen sich mit ganz unterschiedlichen Themen. Darunter sind etwa Malereien zum Thema ‚Traum und Wahn‘, die in Seminaren bei Dr. Florian Pfab entstanden sind. Dabei integrierten die Studierenden künstliche Intelligenz in ihren Schaffensprozess und erarbeiteten dabei Text-Bild-Bezüge. Die gestalterische Bandbreite der Ergebnisse reicht von Stillleben über abstrakte Visionen bis hin zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie, mit Ängsten und Träumen. Dieses breite Spektrum prägt die gesamte Ausstellung: „Sei es als märchenhaftes Graffiti, abstrakte hölzerne Skulptur, Architektur-Fotografie, Porträt oder Tierdarstellung – das künstlerische Schaffen wirkt ansprechend, es überrascht und regt zum Nachdenken an“, so Knebel weiter.

Die Ausstellung „Colour Crush“, eine Initiative des Transformative Design Space, wird als künstlerisches Forschungsprojekt der Professur für Kunstpädagogik von der VolkswagenStiftung und der Stadt Eichstätt unterstützt. Die Ausstellung ist selbstverständlich kostenfrei zu den Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 23. Juli zu sehen: Montag bis Donnerstag 8 bis 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr und Freitag 8 bis 12 Uhr.

Betrieb der E-Ladesäulen seit 1. Mai in neuen Händen

Firma Bauer neuer Kooperationspartner der STADTWERKE



Die neuen und die alten Betreiber der E-Ladesäulen im Eichstätter Stadtgebiet: (von links) Oberbürgermeister Josef Grienberger, Daniel Bauer, Silvia Dollinger, Ferdinand Bauer, Josef Engelhardt.

Foto: Suchy/Stadt Eichstätt

Seit dem 1. Mai übernimmt die Firma Bauer Energietechnik e.K. den Betrieb der öffentlichen E-Ladesäulen in Eichstätt. Die STADTWERKE Eichstätt Versorgungs-GmbH haben sich zu diesem Schritt entschlossen, da sich die gesetzlichen Vorgaben geändert haben.

Hintergrund ist der neue § 7c des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Dieser schreibt vor, dass Betreiber von Stromnetzen – wie die STADTWERKE - künftig nicht mehr gleichzeitig öffentliche Ladesäulen betreiben dürfen. Um zudem den weiteren Ausbau von Ladeinfrastruktur in Eichstätt zu fördern, haben die Stadt Eichstätt und die STADTWERKE bereits Ende 2024 gemeinsam einen kompetenten und erfahrenen Kooperationspartner gesucht, der den Betrieb der bestehenden Ladesäulen nahtlos übernimmt und weitere Ladeinfrastruktur aufbaut.

„Wir freuen uns sehr, mit der Firma Bauer Energietechnik einen regionalen und verlässlichen Partner an unserer Seite zu haben“, erklärt Silvia Dollinger, Geschäftsführerin der STADTWERKE. „So können wir weiterhin sicherstellen, dass die Ladeinfrastruktur in Eichstätt zuverlässig funktioniert und den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht.“

Bauer Energietechnik übernimmt künftig die Wartung, den Betrieb und die Abrechnung der öffentlichen E-Ladesäulen. Durch die Umstellung befinden sich die Ladesäulen nun nicht mehr im Ladeverbund+. Ein Laden ist für die Ladeverbund+-Nutzer/-innen jedoch Ad hoc jederzeit möglich. Die nahtlose Versorgung ist somit gesichert. Ungewohnt wird auch erstmal noch die Optik der Ladesäulen sein: In einer Übergangszeit sind sie trotz des neuen Betreibers noch in STADTWERKE-Optik foliert, bevor die neue Beschilderung kommt.

Gesund durch den Alltag – gewusst wie!

vhs-Kurs bringt frischen Wind in die Mittagspause

Jeden Tag gesund und lecker kochen – im stressigen Alltag ist das oft leichter gesagt als getan. Wie man dennoch mit cleverer Vorbereitung schnelle und ausgewogene Mahlzeiten unkompliziert in den Alltag integriert, zeigt ein neuer Kurs im Bereich Gesundheitsbildung an der Volkshochschule in Eichstätt. Kein Wunder, dass der erste Kurs mit dem Titel „Genussvoll durch die Pause! Meal Prep Masterclass“, den die neue vhs-Kursleiterin Alexandra Sparaga im aktuellen Semester anbietet, schnell ausgebucht war. Im Interview verrät die Eichstätterin, was sie an der Idee des Meal Preps – also das gezielte Vorbereiten von Mahlzeiten für mehrere Tage – begeistert, wie der Start als Kursleitung lief und welche Pläne sie für das Herbst-/Wintersemester hat.

Frau Sparaga, ihr Kurs zum Thema Meal Prep ist komplett ausgebucht – was, glauben Sie, begeistert so an Ihrem Angebot?

Alexandra Sparaga: Ich denke, es ist die Kombination aus praktischen Tipps und der Möglichkeit, selbst aktiv zu werden sowie neue Rezepte auszuprobieren. Zudem ist das Thema Meal Prep für viele sehr relevant, da es ihnen hilft, gesunde Entscheidungen zu treffen, ohne viel Zeit investieren zu müssen. Ich habe selbst oft erlebt, wie herausfordernd es sein kann, gesunde Mahlzeiten in einen vollen Terminkalender zu integrieren. Mit dem Kurs möchte ich anderen Inspiration geben und neue Impulse für die tägliche Mittagspause setzen, damit sie mehr Abwechslung in ihren Speiseplan bringen. Es freut mich sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird!

Für viele Menschen klingt Meal Prep erstmal nach Aufwand. Was entgegenen Sie solchen Vorbehalten?

Sparaga: Das ist ein ganz verständlicher Einwand. Oft denken Menschen, dass Meal Prep viel Zeit und Planung erfordert. Ich sage: Es kommt auf die richtige Herangehensweise an! Mit ein paar einfachen Tricks und einer cleveren Planung kann Meal Prep schnell und unkompliziert werden. Es geht darum, kleine Schritte zu machen und die Freude am Kochen wiederzuentdecken. Wenn man einmal den Dreh raus hat, wird es zur Routine und spart letztendlich Zeit, Nerven und auch Geld!

Was hat Sie motiviert, zu diesem Thema einen Kurs an der vhs anzubieten?

Sparaga: Neue Herausforderungen gehe ich gerne an – und die Möglichkeit, einen wichtigen Bereich – wie Gesundheit – so in den Mittelpunkt zu stellen, hat mich motiviert, diesen Kurs anzubieten. In meiner Arbeit in der Ernährungsbildung erlebe ich häufig Unsicherheiten, wenn es um gesunde Ernährung und aktuelle Trends geht. Gerade in Zeiten, in denen die Balance zwischen Beruf und Freizeit für viele Menschen entscheidend ist, möchte ich mit meinem Kurs unterstützend wirken und praktische Lösungen anbieten.

Es ist Ihr erster vhs-Kurs – wie war der Einstieg als Kursleitung für Sie?

Sparaga: Ich freue mich sehr, neu als Kursleitung an der vhs dabei zu sein. Ich fühle mich gut vorbereitet und kann meine Ideen und Konzepte einbringen. Besonders schätze ich die Freiheit, meinen Kurs nach eigenen Wünschen zu gestalten. Die vhs unterstützt mich

jederzeit und sorgt für eine reibungslose Organisation. Allen, die darüber nachdenken, auch Kursleitung zu werden, kann ich nur sagen: Traut euch! Es ist eine wunderbare Möglichkeit, eure Leidenschaft zu teilen. Die vhs bietet eine tolle Plattform, um eigene Ideen umzusetzen und Menschen zu inspirieren.

Im nächsten Semester wird es weitere Kurse von Ihnen geben – worauf dürfen sich Interessierte freuen?

Sparaga: Im Herbst kommt der Kurs „Neues Gleichgewicht: Ernährung und Lebensstil ab der Lebensmitte“ dazu. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den altersüblichen Veränderungen des Körpers und des Stoffwechsels, die ab der Lebensmitte auftreten, und den neuen Anforderungen an den Lebensstil. Gemeinsam erarbeiten wir praktische Tipps, wie sich gesunde Ernährung und Genuss im Alltag vereinbaren lassen. Ich lade alle Interessierten herzlich ein. Mit der „Vorratsküche für Berufstätige“ wird es außerdem wieder einen Meal Prep-Kurs geben.

Für alle, die jetzt schon Lust haben, zuhause zu starten: Können Sie uns einen kleinen, praktischen Tipp aus Ihrem Kurs mitgeben?

Sparaga: Investieren Sie in nachhaltige Aufbewahrungsbehälter, die mikrowelleneeignet, dicht und spülmaschinenfest sind. So bleibt Ihr Meal Prep frisch und die Reinigung ist unkompliziert. Marmeladengläser eignen sich beispielsweise hervorragend zur Wiederverwendung. Nutzen Sie Reste vom Vortag kreativ, indem Sie diese in neue Gerichte integrieren, wie zum Beispiel übrig gebliebenes Gemüse in Omeletts oder übrig gebliebene Nudeln als Basis für einen Salat. Und vor allem: Einfach ausprobieren!

Die Fragen stellte Ruth Kaiser, Verbundmangerin vhs Ingolstadt-Eichstätt.



Alexandra Sparaga ist seit Anfang dieses Jahres Kursleiterin bei der Volkshochschule. Gesunde Ernährung bedeutet für die Ernährungswissenschaftlerin: Balance, Entdeckungsfreude, Lebensqualität. *Foto: privat*

Kalender gezückt!

Das neue vhs-Semester Herbst-Winter 2025/2026 startet am 29. September 2025. Das Kursprogramm können Sie online auf der vhs-Website sowie im gedruckten Programmheft bereits ab 08. September 2025 durchstöbern, spannende Kurse entdecken und sich anmelden.

Vom Parkdeck über Polizei-Gebäude bis hin zum Studentenwohnheim

Übersicht über den Fortschritt auf allen Groß-Baustellen im Stadtgebiet



Aktueller Stand der Baustelle am Blumenberg (23. Mai).

Foto: BayernHeim

Die BayernHeim hat Anfang Mai mit den Aushubarbeiten für das Bauvorhaben am Blumenberg begonnen. Aktuell schreiten die Arbeiten für die insgesamt 111 öffentlich geförderten Wohneinheiten gut voran, sodass voraussichtlich im Juni mit den Rohbauarbeiten für die Tiefgaragen begonnen werden kann. Der Fertigstellungstermin ist unverändert für Ende 2026 geplant.



Neubau des THW in der Industriestraße.

Foto: Christian Tontarra

Auf der Baustelle der neuen Unterkunft des Technischen Hilfswerks (THW) in der Industriestraße ist in den letzten Wochen gut wahrnehmbar der Holzbau des Hauptgebäudes entstanden. Demnächst folgen die Dachdeckerarbeiten sowie Anfang Juli der Ausbau mit den technischen Gewerken wie Heizung und Elektrotechnik. Die Fertigstellung und Übergabe der Unterkunft an das THW ist für Mai 2026 geplant.



Parkdeck am Dienstleistungszentrum Eichstätt.

Foto: Hochbauamt des Landkreises

Zu Ende Mai können laut aktuellem Stand die „Rohbauarbeiten“ des Parkdecks am Dienstleistungszentrum in der Gemmingenstraße fertiggestellt werden. Das Landratsamt plant in Anschluss daran, die unteren Ebenen zu pflastern sowie mit dem Ausbau und den Fassadenarbeiten beginnen zu können. Laut Bericht liegt die Baustelle gut im Zeitplan, sodass eine Inbetriebnahme inklusive Zuwegung gegen Ende Juni, Anfang Juli angestrebt wird. Es entstehen 242 Parkplätze auf sieben Teil-Ebenen.



Hier entsteht ein neues Studierendenwohnheim des St. Gundekar-Werks.

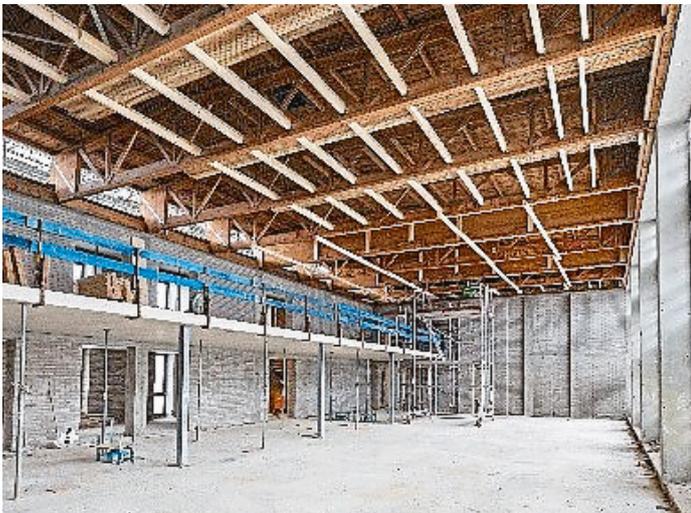
Foto: St. Gundekar-Werk

Die Bauarbeiten für das Studentenwohnheim Am Anger begannen Mitte Oktober 2024. Derzeit laufen noch bis etwa Ende Juni die Rohbauarbeiten an der Erdgeschossdecke und an den Treppenhäusern, welche aus Brandschutzgründen in Stahlbeton hergestellt werden müssen. Ab ungefähr 7. Juli werden dann 168 Holzmodule zur Studierendenwohnanlage montiert, das heißt, der Hauptteil des Gebäudes wird in nur wenigen Wochen modular zusammengesetzt. Die Vorfertigung der Module läuft schon im Werk eines österreichischen Holzbauunternehmens, welches auch die Montage übernimmt. Diese Module sind komplett fertig mit Fenstern, Bad und teilweise auch Küchen und Schränken. Bis zum Sommer 2026 werden dann alle Arbeiten für die Gebäudetechnik, den Ausbau der Allgemeinflächen, Dach, Fassade und Außenanlagen abgeschlossen sein.



Hier entsteht das neue Wirtschaftsgebäude der II. Bereitschaftspolizeiabteilung in Eichstätt. *Foto: Anspann, PHM*

Der Neubau des Wirtschaftsgebäudes der II. Bereitschaftspolizeiabteilung nimmt immer mehr Gestalt an und befindet sich nach Fertigstellung des Dachs planmäßig in der Phase des Fassadenbaus. Aktuell laufen die Verglasung des neuen Speisesaals und des Foyers sowie die Verklammerung des Küchenblocks auf Hochtouren. Auch im Inneren sind mehrere Gewerke wie Elektro, Sanitär, Heizungs- und Lüftungsbau gleichzeitig und koordiniert am Werk. Auf dem Dach wird bereits die neue Photovoltaikanlage errichtet. Die Übergabe des Gebäudes an die Bereitschaftspolizei durch das Staatliche Bauamt Ingolstadt ist für den Jahreswechsel 26/27 vorgesehen.



Aktuell saniert die KU die Gebäude KGA und KGC. *Foto: Christian Klenk, KU*

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Katholischen Universität Eichstätt auf dem Campus gehen voran. In KGA wurden bereits Schächte für neue Aufzüge und Fluchttreppenhäuser neu gebaut. Ebenso wird es neue sanitäre Einrichtungen geben, die im Rohbau fertiggestellt sind. Aktuell werden insbesondere die neuen Fenster eingesetzt. Auch in KGC, dem früheren Sportbau und Studihaus, gehen die Arbeiten voran. Das Gebäude wurde komplett unterkellert. Im Erdgeschoss entstehen Werkstattträume für die Kunst (Holz- und Keramikwerkstatt). Im ersten Stock, früher Sporthalle, kommen Druckwerkstatt und Malsaal unter. Ebenso wurde eine neue Empore eingezogen. Hier entstehen Arbeitsplätze für Studierende. Der frühere Gymnastik- und Tanzsaal wird künftig zum „Makerspace“, auch hier finden darüber hinaus momentan Arbeiten an den Fenstern statt. Das Gebäude in der Ostenstraße 28, das frühere Hausmeisterhaus, wird ebenfalls aktuell saniert. Hier finden momentan Verputzarbeiten statt.

Barbara Fischer übernimmt

Neue Eine Welt-Regionalpromotorin



Seit 15. Mai ist Barbara Fischer als Eine Welt-Promotorin für die Region Oberbayern Nord in der Welt-Brücke tätig, *Foto: Kusche*

Von Dagmar Kusche

Sechs „Eine Welt-Regionalpromotorinnen“ engagieren sich in Bayern, um Initiativen in ihrem Einsatz für Eine Welt-Arbeit und globale Gerechtigkeit zu unterstützen. Seit dem 15. Mai hat nun Barbara Fischer die Regionalpromotorinnen-Stelle für Oberbayern Nord übernommen, die zuvor Marie Döpke innehatte.

Fischer wuchs seit ihrer Grundschulzeit in Eichstätt auf und besuchte zunächst die Montessorischule Eichstätt und später das Willibald-Gymnasium. Nach dem Abitur absolvierte sie Praktika in Tansania und Italien, bevor sie ihr Bachelorstudium der Internationalen Beziehungen und Management an der OTH Regensburg aufnahm. Ihr Masterstudium der computergestützten Sozialwissenschaften beendete sie in Norrköping, Schweden, bevor sie ihre neue Stelle an der Welt-Brücke antrat: „In meiner neuen Rolle als Eine-Welt-Promotorin für Oberbayern Nord motiviert mich besonders, dass ich die Möglichkeit habe, abstrakte Themen der Entwicklungszusammenarbeit auf eine lokale und regionale Ebene herunter zu brechen“, betont sie. Dabei reizt sie die Verbindung zwischen globalen Herausforderungen – wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Wirtschaftskrisen – und lokalem Handeln.

Aufgabe von Fischer wird es sein, Anstöße, Informationen und Beratungen für die vielfältigen Akteure in der Region zu geben, die sich im Rahmen ihres bürgerschaftlichen Engagements für Themen der Einen Welt einsetzen. Die Stelle schließt die Städte Eichstätt und Ingolstadt sowie die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Weißenburg-Gunzenhausen ein. Angesiedelt ist die aus Bundesmitteln (BMZ) und von der Bayerischen Staatskanzlei finanzierte und vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. koordinierte Stelle beim Eichstätter Verein Welt-Brücke.

Weitere Infos sind unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/oberbayern-nord erhältlich; Anfragen können ab sofort an Barbara Fischer unter promo@welt-bruecke.de oder telefonisch an 0171-3570089 gerichtet werden. Termine für die jeweiligen Vernetzungstreffen werden zeitnah über die Presse und Online bekanntgegeben.

Gut versteckte Mammutaufgabe

Ein Besuch auf der Batterieturm-Baustelle am Edelbachweg



Baustelle mit Ausblick: Auch, wenn unten die drückende Enge herrscht, bietet sich oben vom Batterieturm ein Blick in die Weite. Planer Gunter Köster, Eigentümer Wolfgang Thiermeier und das Team renovum zeigen die Tücken und Herausforderungen beim Baustellenbesuch.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Eichstatts wahrscheinlich historischste Baustelle versteckt sich hinter einer sehr unscheinbaren Tür. Dahinter ist es: eng. Staubig. Und hochinteressant. Wir waren für Sie auf der Baustelle rund um den Batterieturm und den Edelbachweg unterwegs.

Wann macht er auf, der Edelbachweg von der Westenstraße zum Ritter-von-Hofer-Weg? Wenige Fragen bekommt die Stadtverwaltung in den vergangenen Wochen so oft gestellt wie diese. Die Antwort darauf ist nicht ganz einfach, wie ein Besuch auf der Baustelle zeigt. Eines der drängendsten Probleme der Sanierung des Batterieturmes von 1460 zeigt sich direkt vor, über und hinter der unscheinbaren Tür, die von der Westenstraße hin zum Turm führt. Es ist kein Platz da. Kein Platz für Baumaschinen, kein Platz für Material. Als der Baustellenbesuch der Stadt Eichstätt passieren will, wird just in diesem Moment eine Palette voll mit Steinen zum Ausbessern der Fassade mit einem kleinen Kran von der Westenstraße aus über die Tür in den Durchgang gehoben. Auf halber Strecke zur Baustelle ist Schluss, der Kran reicht nicht mehr aus und zwischen den Hausfassaden links und rechts sind keine drei Meter mehr Abstand. Ab hier muss jeder Stein, jeder Hammer und jeder Eimer zu Fuß weiter über den Weg und das Gerüst hinauf getragen werden. „Wir fassen alles viermal an, ehe es oben auf dem Turm ist“, erklärt Gunter Köster vom Büro Bergmann aus Pfaffenhofen, der die Baustelle als Planer betreut.

Umso wichtiger steht der Batterieturm am Ende des schmalen Durchgangs da. Der Turm war vor hunderten Jahren als Teil der Stadtbefestigung unverzichtbar im Kampf gegen Feinde. Die Schießscharten, teils gut erhalten, erzählen diese Geschichte noch gut sichtbar. Heute müssen die, die den Turm erhalten, vor allem gegen einen ganz anderen Feind kämpfen: Efeu. Birken. Erde. Und Wurzeln. Meterdick hatte der Efeu den Turm rundherum in Beschlag genommen, hat über die Jahrzehnte hinweg immer mehr Erde in die Spalten und

Ritzen des Mauerwerks getragen. Darin wurzelten unter anderem Birken und wuchsen in und auf dem Turm acht bis zehn Meter hoch, erzählt Wolfgang Thiermeier, dem der Turm gehört. Die erste Aufgabe also: das Grünzeug loswerden. Wie viel Schaden Efeu und Co. aber verursacht hatte, zeigte sich erst danach. In Spalten der meterdicken Mauern hatte sich Efeu gekämpft, hatten das massive Gestein regelrecht aufgesprengt. Was folgte, war monatelange Kleinstarbeit. Steine begutachten, innen wie außen, Teile herausnehmen und austauschen. Und das in einer Mauer, in der jeder Stein seine eigenen Maße hat.

Nun, da sich diese mühevollen Aufgabe dem Ende zuneigt, steht die Kür an, sozusagen das (Sahne-)Häubchen: Auf den einem historischen Foto des Turmes, ausgestellt von der Stadt Eichstätt im Edelbachdurchgang vor einigen Jahren, entdeckten Köster und Thiermeier etwas ganz besonderes. Der runde Batterieturm hatte einst ein Dach – aber kein rundes, sondern ein klassisches Satteldach. Und das soll der Turm nun wieder kriegen, auch dank Förderung der Denkmalpflege. Ein Legschieferdach soll es werden, genauso, wie es einst war. Alleine für dieses Gewicht auf den Turm einen passenden Dachstuhl zu bekommen, wird die nächste statische und logistische Herausforderung des Baustellen-Teams. Das zeigt sich spätestens beim Aufstieg hoch auf den Turm, wo man einen fantastischen Ausblick zwischen Altmühl und St. Walburg genießt.

Was unweigerlich zur Frage führt: Wann wird er denn dann fertig, der Turm? Und wann kann der Weg aufmachen? „Wir brauchen hier aktuell jeden Zentimeter rund um unsere Baustelle als Baustelleneinrichtung“, so Köster. So lange man noch so viel Material bewegen müsse und an der Fassade arbeite, sei es undenkbar, dass Menschen über einen öffentlichen Weg quer durch die Baustelle laufen. Bis nach den Sommerferien wird es also auf jeden Fall noch dauern, spätestens bis zum Ende des Jahres wird dann alles fertig sein. Und dann? „Ich kann den Turm eigentlich nicht nutzen“, so Thiermeier. Zwischendecken oder gar ein Ausbau als Wohnung wären viel zu aufwändig. Also ergänzt er schmunzelnd: „Wahrscheinlich wird das Eichstatts schönster Gartenschuppen.“

Kommunale Wärmeplanung: Institut beauftragt

Wie heizt Eichstätt in Zukunft seine Gebäude? Welche Potenziale gibt es noch und wo können auf Basis dessen Ansätze für eine Wärmewende entwickelt werden? Diese Fragen stehen bei der kommunalen Wärmeplanung im Fokus. Der Eichstätter Stadtrat hat vor diesem Hintergrund den mehrheitlichen Entschluss gefasst, in diese Planung einzusteigen. Federführend wird dabei das Institut für Energietechnik IfE GmbH sein, das eigens dafür beauftragt wurde.

Ein erster Baustein der kommunalen Wärmeplanung ist dabei eine fachspezifische Befragung der lokalen Unternehmen. Deshalb haben zahlreiche Firmen in den vergangenen Wochen postalisch oder per E-Mail einen Zugang zu einem zentralen Fragebogen erhalten – verbunden mit der Bitte, ihren Status quo, Potenziale und Bedürfnisse zu äußern. Die Antworten darauf fließen wiederum direkt in das Konzeptpapier ein.

Die Entwicklung der kommunalen Wärmeplanung wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative mit einer Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt.

Knapp vier Kilometer neue Fahrbahn

Gemeinschaftsbaustelle rund um den Schernfelder Kreisel



Viele Bauherren, viele glückliche Gesichter zum Baustart: (von links) Lorenz Foag, Thomas Kröpfl (beide Firma Richard Schulz Tiefbau), Florian Spitz, Michael Raab (beide Landkreis Eichstätt Tiefbauverwaltung), Landrat Alexander Anetsberger, Oberbürgermeister Josef Grienberger, Schernfelds Bürgermeister Stefan Bauer, Stéphane Thirion (Sachgebietsleiter Tiefbau Landkreis Eichstätt), Sven Blättermann, Gabriel Valentin und Mevludin Mujanovic (alle drei Firma Richard Schulz Tiefbau).

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Vier Bauherren, drei Baumaßnahmen und über 2 Millionen Euro Kosten: Rund um den sogenannten Schernfelder Kreisel zwischen Wegscheid und Workerszell wird seit Ende April eine Großbaustelle abgewickelt. Neben dem Neubau zweier Radwegabschnitte stehen auch eine neue Fahrbahndecke für die Bundesstraße und zwei neue Verkehrsinseln auf dem Plan.

Die Besonderheit dabei: Die Baumaßnahme hat nicht nur einen Bauherrn, sondern vier verschiedene Institutionen wickeln hier gemeinsam ihre Vorhaben ab. Zunächst entstehen parallel zur Staatsstraße ab dem Kreisel westlich in Richtung Birkhof 127 Meter Radweg, die den Kreisel an das Radwegenetz aus den Richtungen Wegscheid und Rupertsbuch anbinden. Hier ist das staatliche Bauamt verantwortlich. Auf der gegenüberliegenden Seite des Kreisels in Richtung Osten wird künftig entlang der Kreisstraße ein Radweg auf einer Länge von knapp 3,5 Kilometern vom Kreisel bis nach Wintershof führen. Für diesen Abschnitt teilen sich die Kosten der Landkreis Eichstätt, die Stadt Eichstätt und die Gemeinde Schernfeld – schließlich liegt dieser Radweg im Gebiet der beiden Kommunen.

Dazu kommt als dritte Maßnahme eine neue Fahrbahndecke für die B13 nördlich des Kreisels in Richtung Rupertsbuch auf etwa 600 Metern Länge. Hier war die alte Asphaltdecke schon stark beschädigt. Neu entsteht hier zusätzlich eine Querungshilfe über die Bundesstraße für den künftigen Radweg. Diese Insel wird in der Mitte der Fahrbahn direkt an der Ausfahrt des Kreisels entstehen. Für die Querungshilfe wird die Straße auch insgesamt verbreitert, hier zahlen alle vier Bauherren anteilig.

Eine zweite Verkehrsinsel für mehr Sicherheit des querenden Fuß- und Radverkehrs wird auf der E149 auf Höhe Wintershof am Ende des künftigen Radweges entstehen. Die Baustelle auf der B13 machte auch eine Vollsperrung der Straße ab dem Kreisel bis hin zur Abzweigung in die Staatsstraße 2047 in Richtung Workerszell notwendig. Dieser Straßenabschnitt wurde bis Ende Mai abgeschlossen, seither konnte auch die Sperrung für den Autoverkehr aufgehoben werden. Die Radwege werden noch etwas länger dauern, hier rechnet die Tiefbauverwaltung des Landkreises mit einem Abschluss im Oktober dieses Jahres. Die Querung über die E149 auf Höhe Wintershof kann allerdings über das Jahr hinweg noch für Sperrungen für den Autoverkehr sorgen.

Alle drei Baustellen wickelt die Firma Richard Schulz Tiefbau, die den Zuschlag bei der Ausschreibung erhalten hat, gemeinsam ab. Insgesamt investieren Bund, Landkreis, Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld hier 2,2 Millionen Euro in alle Maßnahmen. Über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes wurden für den Geh- und Radweg knapp 1,4 Millionen Euro Fördermittel zugesagt.

Freiwasser: Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan

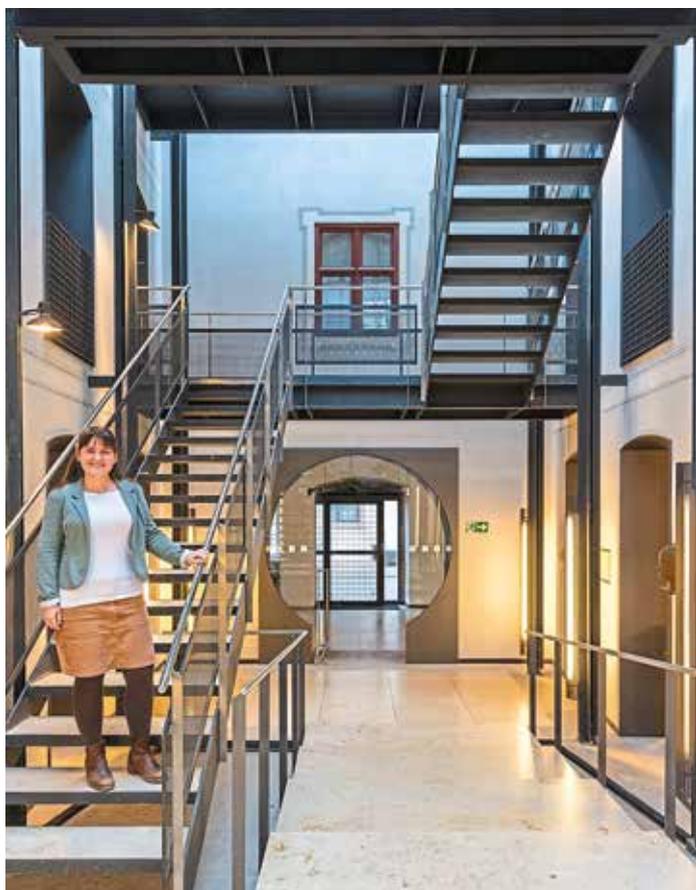
Ende Mai hat der Stadtrat mehrheitlich den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Freiwasser“ getroffen. Damit kann der Bebauungsplan nun die nächsten Hürden im Planungsverfahren angehen. Er umfasst über ein Hektar Fläche, die bisher durch das Baustofflager des Bauunternehmens Martin Meier genutzt wurde. Nachdem dieses in das Gewerbegebiet Zachenäcker umgezogen ist, steht die Fläche für eine neue Nutzung zur Verfügung.

Bisher gibt es für das Quartier keinen Bebauungsplan, neue Gebäude wären hier nur zulässig, wenn sie der alten stark ähneln – also freistehende Gewerbehallen wären. Die Stadt Eichstätt ist aber der Überzeugung, dass die Fläche in so zentraler Lage in der Stadt eine höherwertige Bebauung möglich macht. Der neue Bebauungsplan sieht deshalb derzeit zwei mögliche Nutzungen vor. Zum einen könnten auf Basis des Plans vier, quer zur Freiwasserstraße angeordnete Wohngebäude entstehen. Jedes von diesen kann vierstöckig mit einem Staffelgeschoss ganz oben gestaltet werden.

Zum anderen wäre es nach dem nun vorliegenden Bebauungsplan möglich, das Feuerwehrhaus der Eichstätter Wehr auf diesem Gelände zu bauen. Bekanntlich hat sich der Stadtrat in seinem Grundsatzbeschluss darauf geeinigt, dass nur noch zwei mögliche Standorte für den Neubau des Feuerwehrhauses in Betracht kommen: Eine zwei-Standort-Lösung mit Einbindung des bisherigen Feuerwehr-Geländes und eine ein-Standort-Lösung am Freiwasser-Areal. Der finale Entschluss soll noch dieses Jahr fallen, derzeit wird ein Fachgutachten zu den Standorten erstellt. Um sich auf dem Weg hin zu dieser Entscheidung keine Hürden zu bauen, ist das Feuerwehrhaus nun Teil der Planung des Bebauungsplanes Freiwasser. Eine solche Feuerwehr-Nutzung im Nachgang in einen Bebauungsplan zu integrieren, der zum Beispiel nur Wohnungen vorsieht, ist sehr schwer. Eine Feuerwehnutzung im Ernstfall aber aus einem Bebauungsplan herauszubekommen, weil das Feuerwehrhaus an einem anderen Standort gebaut wurde, wäre vergleichsweise einfacher. So können alle Optionen weiterhin offengehalten werden.

„Unter einem Dach“

Teil 3 der Serie: Schattner-Liebingsorte der Eichstätter/-innen



Patricia Zieris, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Sozial- und Organisationspsychologie (KU Eichstätt-Ingolstadt) im Treppenhaus des Waisenhauses, Fachbereiche Psychologie und Journalistik, (Umbau 1985-1988) *Foto: Hauser*

Von Claudia Borgmann

Seinen 100. Geburtstag hätte Karljosef Schattner 2024 feiern können – Grund genug, auch nach diesem Jubiläumsjahr das Vermächtnis des bedeutenden Eichstätter Architekten weiter zu würdigen. Ab sofort zeigen wir Ihnen in einer Serie im Mitteilungsblatt die Lieblingsorte einiger Eichstätter/-innen, die unmittelbar Bezug zu Schattners Gestaltung haben. Mit dabei: Die herausragenden Fotos des Ingolstädter Fotografen Johannes Hauser und als Zuckerl eine kleine Einordnung einer Expertin, was den Ort so besonders macht – mit einem Tipp, wie auch Sie ihr architektonisches Auge schulen können.

Patricia Zieris, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Sozial- und Organisationspsychologie (KU Eichstätt-Ingolstadt) im Treppenhaus des Waisenhauses, Fachbereiche Psychologie und Journalistik: „Mein Lieblingsort, das Waisenhaus, ist ein Ort, an dem Generationen aufeinandertreffen, um Wissen auszutauschen, neues Wissen zu schaffen und in die Gesellschaft zu tragen. Die Kombination von Psychologie und Journalistik unter einem Dach innerhalb der KU finde ich ganz wunderbar, denn beide Disziplinen sind in unserer heutigen Zeit wichtiger denn je: Sie helfen uns, gesellschaftliche Herausforderungen wissenschaftlich fundiert anzugehen und fördern Verständigung und ein friedvolles Miteinander.“

Wieso „unter einem Dach“?

Claudia Borgmann erklärt, was hinter der Gestaltung von Zieris Lieblingsort steckt. *Foto: Hauser*



Patricia Zieris hebt das alte Waisenhaus als Ort des Austauschs „unter einem Dach“ hervor. Was von der Ostenstraße aus nicht sichtbar ist: Früher verbargen sich unter dem einen Dach zwei Häuser. Sie wurden bereits im 18. Jahrhundert zu einem Gebäude zusammengefügt, sodass ein Innenhof dort entstand, wo heute das Treppenhaus des Architekten Karljosef Schattner liegt. Zwischen den steinernen historischen ehemaligen Außenmauern windet es sich mit luftiger Leichtigkeit in die Höhe. Es berührt die Wände kaum, wirkt wie eingestellt. Dieses Treppenhaus ist mehr als ein Verkehrsweg, eher stählerne Brücke zwischen den Mauern, Raum der Begegnung, die laut Zieris eben diesen Ort ausmacht. Übrigens: betrachten Sie einmal das Waisenhaus von seiner Rückseite! Die Dächer verweisen auf die ursprünglichen Baukörper.

Claudia Borgmann studierte Architektur und Kunstgeschichte und arbeitet heute als freie Architekturjournalistin. Sie lebt im Landkreis Eichstätt und schreibt derzeit ihre Promotion über die Berichterstattung über die Schattner-Architektur an der KU. Im Rahmen einer Serie im Eichstätter Kurier berichtete sie über die Schattner-bezogenen Lieblingsorte einiger Eichstätter/-innen und wir dürfen Ihnen diese besondere Serie in den kommenden Mitteilungsblättern präsentieren.

Wir suchen **ab September 2025:**

Mitarbeiter (m/w/d)

für die

offene Ganztagschule

am sonderpädagogischen Förderzentrum

Kösching

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.kolping-bildung-eichstaett.de/stellenangebote

Burgstraße 8,
85072 Eichstätt
bewerbung@kbz-wug.de

 **Kolping**
Kolping-Bildungswerk DV Eichstätt e.V.

Von OGTS über Kinderdorf bis zum Bund Naturschutz

Fleißige Müllsammelnde aller Altersklassen werden zu Umweltschutzhelden

Mit Säcken, Greifern, Eimern und Arbeitshandschuhen „bewaffnet“ haben sich in den vergangenen Wochen viele Eichstätter/-innen auf den Weg in die Natur gemacht. „Gekämpft“ wurde dabei gegen wild entsorgten Müll, der leider auch 2025 noch ein großes Problem darstellt. Die Gruppen haben aber

vor allem bewiesen: Müllsammeln tut nicht nur einen wichtigen Dienst für die Umwelt, sondern kann richtig Spaß machen. Einige haben uns schöne Motive ihrer „Touren“ geschickt, die wir hier veröffentlichen dürfen. Wir bedanken uns herzlich fürs Mitmachen, die tollen Motive und den Dienst an der Umwelt!



Die Jugendgruppen der BRK-Bereitschaft, Wasserwacht und freiwilliger Feuerwehr Eichstätt beteiligten sich gemeinsam an der Aktion „Umweltschutzhelden gesucht“.

Bei bestem Wetter nahmen sich 20 Teilnehmende an einem Samstag Zeit, um 15 Säcke Müll zu sammeln. Ihr Sammelbereich war an der B13 entlang des Altmühl-Radwegs zwischen Aumühle und Weinsteige. Im Anschluss wurde sich mit Pizza gestärkt.

Foto: Risch

Nachdem sich die Kinder der OGTS Sankt Walburg Gedanken über die Umwelt und wie lange Müll braucht, bis dieser zersetzt ist, machten, ging es in drei Gruppen los, um diesen aufzusammeln. Besonders entsetzt waren die Kinder darüber, wie viel Zigarettenstummel, Dosen, Plastik und auch Glas sie gefunden haben. Es stellte sich die Frage, wieso so viele Menschen ihren Müll entsorgen, ohne an die Konsequenzen für die Umwelt zu denken. Nach dem Aufsammeln des Mülls wurde sich ausgiebig gestärkt.

Foto: Völker



Insgesamt 9 Helfer des Bund Naturschutz und dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz befreiten am Radweg, von Wasserzell nach Obereichstätt, einen Zaun aus Drahtgeflecht, welcher von Sträuchern und Brennnesseln im Laufe der Jahre überwachsen wurde. Die Aktion fand über mehrere Stunden, verteilt auf 2 Tage in Absprache mit der Stadtverwaltung statt. „Das Drahtgeflecht stellte ein Hindernis und eine Falle für wildlebende Tiere dar, an dem sich das ein oder andere Tier hätte verheddern können“, berichtet der Verein.

Foto: Beck



Mit ca. 32 Kindern und Jugendlichen, sowie ungefähr 10 Erwachsenen beteiligte sich das Caritas-Kinderdorf Marienstein an der Aktion „Umweltschutzhelden“.

Foto: Caritas-Kinderdorf



Jugend des VfB reist zu Turnier nach Montegalda



Der Freundeskreis Bolca-Eichstätt stattete alle Teilnehmer des Turniers mit T-Shirts in den Farben Grün – Weiß – Rot, den Farben der italienischen Trikolore, aus. Mit dabei: Die drei Eichstätter Trainer Andreas Lang, Josef Adametz und Florian Fischer. Foto: Freundeskreis Bolca-Eichstätt

Es war ein Blitzturnier im Geiste der Städtefreundschaft: Im April nahmen junge Kicker des VfB Eichstätt am Cup Sagra San Marco in Montegalda teil. Schon am Donnerstag reiste das Team zum ACD Due Monti, dem Fußballclub des mit Eichstätt befreundeten Montegalda, und absolvierte gleich einmal die erste Trainingseinheit mit den italienischen Gastgebern. Untergebracht war man in der Turnhalle, doch geschlafen wurde in der ersten Nacht kaum. Die Kids verstanden sich blind und wenn die Sprachbarrieren doch einmal da waren, half Lisa Hartmann vom Freundeskreis Bolca-Eichstätt gerne aus. Tags darauf ging das erste Spiel der Eichstätter gegen ein Team aus Bolca 0:0 aus. Gegen die Montegaldesi setzte es zwar anschließend eine knappe 0:1-Niederlage, doch das Entscheidungsspiel um Platz zwei konnten die VfB-Jungs erneut gegen Bolca im Elfmeterschießen für sich entscheiden. Dabei erwies sich der Eichstätter Torhüter Ludwig Voggenreiter als wahrer „Elfmeterkiller“. Nach der Siegerehrung durch Montegaldas Bürgermeister Andrea Nardin standen dann noch eine Schlossbesichtigung und ein Besuch auf dem Stadtfest in Montegalda auf dem Programm. Sicher nicht das letzte Aufeinandertreffen der jungen Fußballbegeisterten: Die Montegaldesi haben sich bereits zu Gegenbesuchen zum Eichstätter Altstadtfest und zum Volksfest angekündigt.

Neuer Forstzweckverband gibt Startschuss



Auftakt im Wald für den neuen Forstzweckverband Altmühltal.

Foto: Csigo-Polz/AELF

Der im letzten Jahr gegründete Forstzweckverband Altmühltal ist seit Ende Mai auch praktisch im Einsatz: Zwei neu eingestellte Forstarbeiter - Niklas Schles und Eric Reile - kümmern sich nun um rund 1.800 Hektar Waldfläche.

Ziel des Verbands ist es, die Wälder aktiv für die Herausforderungen des Klimawandels zu wappnen und vor allem Ressourcen gemeinsam sinnvoll zu nutzen. Denn jede Kommune alleine hat nicht genug Wald, um etwa eine Vollzeitkraft für die Pflege zu beschäftigen. Um aber sicher unterwegs zu sein, müssen Arbeiten im Forst immer von zwei Personen erledigt werden. Wenn jede Kommune also zum Beispiel nur für sich selbst mindestens zwei Waldarbeiter/-innen anstellen würde, wären die Personen jeweils nicht ausgelastet – und die Gemeinden würden sehr unwirtschaftlich arbeiten. Darüber hinaus gibt es am Markt nicht genug Fachpersonal im Forstbereich, um all diese Stellen abzudecken und den Wald klimastabil aufzustellen. Die Lösung: Zusammenschließen und zusammen Personal suchen. Dem Verband gehören die große Kreisstadt Eichstätt, die Eyb'sche Heilig-Geist-Spital-Stiftung Eichstätt, die Gemeinde Pollenfeld, der Markt Wellheim, der Markt Dollnstein, der Markt Titting, die Gemeinde Langenthalheim und der Markt Mörnsheim an.

Seit der Gründung 2024 schaffte Geschäftsführer Michael Heiß Geräte an und fand für seine Mitarbeiter einen Stützpunkt in Dollnstein. Unterstützt wurde er dabei – wie schon bei der Gründung – neben Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung auch von Thomas Mathes vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten und seinem Team Peter Wohlfahrt, Jochen Kerler und Johannes Kreß.

BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1

BADELIX
DONAU-RIES &
MITTELFRANKEN



✓ Inkl. Antragstellung und direkter Abrechnung mit der Pflegekasse

✓ Mit Bauschutt Entsorgung und Endreinigung

✓ **Kostenlose Vorort-Beratung**

☎ **08272 9949645**



Übrigens:

Ein weiterer Forstarbeiter oder eine Forstarbeiterin wird aktuell noch gesucht.

Mehr Informationen dazu gibt es unter www.eichstaett.de/karriere/.



Spielplätze auf Sicherheit überprüft

Kurz vor Ostern fand eine Sicherheitsüberprüfung einer externen Firma auf den Eichstätter Spielplätzen statt. Der Fokus dabei lag auf sogenannten Kopffangstellen – also Stellen, wo die Gefahr besteht, dass sich Kinder beim Spielen und Toben den Kopf einklemmen oder feststecken bleiben. Hier gibt es feste Breiten in den Abständen zum Beispiel zwischen Streben bei Spielgeräten, die nicht unter- und überschritten werden dürfen.

Hierbei hat die externe Prüfung insgesamt fünf Mängelstellen bei Rutschen ergeben. In den meisten Fällen ging es darum, dass sich die DIN-Normen, wie weit Sprossen von Rutschen-Leitern voneinander entfernt sein dürfen, geändert haben. Zur Sicherheit hat der städtische Bauhof diese Rutschen mit Mängelstellen deshalb über Ostern sperren müssen.

Eine eingehende Überprüfung hat nun ergeben, dass zwei der Rutschen umgebaut werden können, sodass die Vorgaben eingehalten werden können. Bei den Rutschen auf den Spielplätzen in der Rebdorfer Straße, in Wasserzell Am Schneckenberg und in der Benedicta-von Spiegel-Straße war das leider nicht möglich. Die Rutschen mussten abgebaut werden. Kurzerhand hat der Bauhof dort, wo es ging, mit Sand aufgeschüttet und ein Sonnensegel aufgestellt, sodass die Kinder zumindest eine Sandfläche zum Spielen haben. Hier wird geprüft, ob nächstes Jahr neue Geräte angeschafft werden können. Ebenso wurde in diesem Gutachten bemängelt, dass die städtischen Spielplätze nicht DIN konform ausgeschildert sind, also auf den Spielplätzen selbst oft keine Beschilderung zu „Öffnungszeiten“, Rufnummern für Mängel und Ähnliches befindet. Dies wird ebenso nachzuholen sein, allerdings erst, nachdem die anderen potenziellen Gefahrenstellen behoben sind.

Wegweiser durch die Berufswelt: Neuer Ausbildungskompass für den Landkreis Eichstätt

Der neue Ausbildungskompass für den Landkreis Eichstätt ist da! Der von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Eichstätt herausgegebene Ausbildungskompass bietet einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten des Berufseinstiegs in der Region. In der Broschüre präsentieren 159 Betriebe und Einrichtungen aus dem Landkreis Eichstätt ihre Angebote für Praktika, Ausbildungsplätze, Duale Studienangebote und Ferienjobs in 116 verschiedenen Berufen.

Der Ausbildungskompass ist kostenfrei erhältlich an den weiterführenden Schulen, im Landratsamt Eichstätt und in vielen Rathäusern des Landkreises. Unter www.landkreis-eichstaett.de/wirtschaft ist zudem eine digitale Version verfügbar.

Auf dem Ausbildungskompass-Portal unter www.ausbildungskompass.de wird die Broschüre durch zahlreiche Online-Angebote ergänzt. Der neue und kostenfreie AusbildungsCoPilot unterstützt die Jugendlichen von der Recherche bis zur Bewerbung: Ist der Account einmal angelegt, können dort die Ergebnisse von Stärken-Tests gespeichert, passende Stellen gesucht und gemerkt, Bewerbungen erstellt und verwaltet werden.

Offener Ganztag: Neuer Träger Am Graben



Gemeinsamer Auftaktermin mit dem neuen Träger: (v.l.) Herbert Matzner und Eva Harmat von der Kinderland Plus gGmbH, Rektor Franz Josef Neumayr, Konrektorin Susanne Alberti, Oberbürgermeister Josef Grienberger und Alois Wittmann (Stadt Eichstätt).

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Wie können die Kinder an der Grundschule Am Graben künftig nachmittags betreut werden? Mit dieser Frage hat sich das Rektoren-Team rund um Franz Josef Neumayr und Susanne Alberti in den vergangenen Wochen vertieft beschäftigt. Denn der bisherige Träger, also die Firma, die die Nachmittagsbetreuung im offenen Ganztag organisiert hatte, hat den Vertrag gekündigt. Doch beim gemeinsamen Termin Anfang Mai gab es dann nur glückliche Gesichter: Denn die Schulfamilie hat einen neuen Kooperationspartner gefunden, der nicht nur viel Erfahrung, sondern auch einen ganz besonderen Bezug zu Eichstätt mitbringt. Die Kinderland Plus gGmbH ist bisher vor allem im Raum München aktiv und betreibt etwa 26 Einrichtungen. Nun zieht es den Träger auch nach Eichstätt. Geschäftsführer Herbert Matzner ist gebürtiger Eichstätter und freut sich, hier geschäftlich wieder Wurzeln zu schlagen. Ziel sei, so waren sich alle beim gemeinsamen Termin einig, den Übergang so geräuschlos wie möglich zu gestalten – für die Eltern, vor allem aber für die Kinder.

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, 23. 08. 2025

Redaktions- und Anzeigenschluss ist am

Freitag, 08. 08. 2025

Ihre Medienberaterin
hilft Ihnen gerne weiter:

Ramona Fottner
Tel. 08 41 / 88 543-263,
E-Mail:

ramona.fottner@inmedia-online.de



Von Zählern und Zahlen – Ein Blick in die Verbrauchsabrechnung der STADTWERKE

Teil 3 der Serie: Was machen eigentlich die STADTWERKE?



Ein Teil des Teams der Verbrauchsabrechnung, von links: Franziska Kraus, Stefan Wagner, Julia Schneider *Foto: Suchy*

Von Nadine Suchy

Immer zum Jahreswechsel ist es wieder so weit: Die jährliche Verbrauchsabrechnung der STADTWERKE Eichstätt steht an. Doch was für Kund/-innen meist nur mit einem Brief im Briefkasten verbunden ist, bedeutet für die sieben Mitarbeiter/-innen der Verbrauchsabrechnung der STADTWERKE einen enormen organisatorischen und technischen Aufwand. Wir haben für Sie einen Blick hinter die Kulissen der Verbrauchsabrechnung geworfen und erklären, was Sie nun beachten müssen.

Was steckt eigentlich alles in meiner Jahresabrechnung?

„Die Jahresabrechnung enthält nicht nur den tatsächlichen Strom- oder Gasverbrauch, sondern berücksichtigt auch gesetzlich vorgegebene Umlagen, Netzentgelte und Steuern“, erklärt Stefan Wagner, Leiter der Verbrauchsabrechnung der STADTWERKE. Die Grundlage dafür bildet der Zählerstand – entweder, weil sie ihn selbst melden, ein Online-Formular oder die Ablesekarte ausfüllen oder durch die Ablesung vor Ort, die ein STADTWERKE-Mitarbeitender bei Ihnen zu Hause durchführt.

Was viele nicht wissen: Die Abrechnung selbst ist nur das sichtbare Endergebnis eines Arbeitsaufwandes, der sich über das gesamte Jahr erstreckt. Ein Großteil findet hinter den Kulissen statt – insbesondere die sogenannte „Marktkommunikation“. Hierbei handelt es sich um den automatisierten Datenaustausch zwischen Netzbetreibern, Energielieferanten, Messstellenbetreibern und weiteren Beteiligten. Auch der Datenaustausch mit verschiedenen Behörden in Form von regelmäßigen Berichten und Statistiken gehören dazu. Dabei müssen Fristen eingehalten, Daten zuverlässig übermittelt und die komplexe Energieversorgungs-Gesetzgebung beachtet werden, um eine funktionierende Versorgung sicherzustellen

Was ändert sich ab Juni und warum betrifft mich das?

Bei diesen Normen und Regeln kam nun ab dem 6. Juni 2025 eine weitere Neuerung hinzu, die sowohl für Kund/-innen, als auch für die

STADTWERKE einiges ändert: Wer umzieht, muss dies künftig direkt bei den STADTWERKEN melden – nachträgliche Um-/Abmeldungen, beispielsweise nach ein paar Tagen oder Wochen, sind nicht mehr möglich. Hintergrund ist der sogenannte gesetzlich vorgegebene „24-Stunden-Lieferantenwechsel“, der mehr Verbraucherfreundlichkeit ermöglichen soll.

Zur besseren Information stellen die Stadtwerke auf ihrer Homepage eine eigene Seite mit allen relevanten Infos und einem einfachen Formular zur Verfügung.

Warum wird der Zähler plötzlich „intelligent“?

Eine enorme Erleichterung, wenn es schnell gehen muss, sind digitale Lösungen. Gut also, dass auch die STADTWERKE alle herkömmlichen Zähler nach und nach durch digitale, intelligente Messsysteme ersetzen. Diese neuen digitalen Zähler ermöglichen eine genauere Verbrauchsanzeige direkt am Gerät. In bestimmten Fällen – etwa bei hohem Stromverbrauch oder dem Einsatz von PV-Anlagen, Wärmepumpen oder Wallboxen – kommen sogenannte intelligente Messsysteme (iMSys) zum Einsatz. Sie erlauben zusätzlich eine Fernauslesung der Daten. Das heißt: Nicht alle Haushalte erhalten automatisch einen fernauslesbaren Zähler, jedoch profitieren alle von mehr Transparenz und Effizienz.

Der Austausch findet deutschlandweit statt und betrifft somit auch alle Eichstätter Haushalte – egal ob STADTWERKE Kund/-in oder nicht. Dabei kündigen sich die Mitarbeitenden der STADTWERKE lange im Voraus an: Bereits drei Monate vor dem geplanten Wechsel erhalten Kund/-innen eine Information, anschließend kommt ein/e Techniker/-in zu Ihnen nach Hause. Damit ist jedoch nur der sichtbare Teil erledigt – die eigentliche technische Arbeit beginnt erst danach, etwa mit der Netzanbindung und Datenverarbeitung.

Grundlage dieser Maßnahmen ist unter anderem §14 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG): Wärmepumpen, Wallboxen und kleinere PV-Anlagen müssen künftig steuerbar sein, um eine Überlastung des Stromnetzes zu verhindern. Ziel ist es, in den kommenden Jahren gezielt Haushalte mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen- wie Wärmepumpen, Wallboxen oder PV-Anlagen – mit intelligenten Steuerboxen auszustatten. Diese ermöglichen eine netzdienliche Steuerung, um lokale Überlastungen im Stromnetz zu vermeiden. Damit auch die Kommunikation mit den Kund/-innen Schritt hält, gehen die STADTWERKE parallel einen wichtigen, digitalen Schritt.

Was kann das neue Kundenportal?

Zeitgleich mit diesen Neuerungen geht nämlich das neue Online-Kundenportal der Stadtwerke Eichstätt an den Start. Hier können Umzüge gemeldet, Abschläge angepasst und Rechnungen eingesehen werden. Natürlich stehen weiterhin auch die klassischen Kommunikationswege wie Telefon, E-Mail oder das persönliche Gespräch zur Verfügung. Bestandskund/-innen müssen sich einmal registrieren, um das Portal nutzen zu können. Der Start des Portals wird in den kommenden Monaten über Social Media, die Website und in den Abrechnungen kommuniziert.

Wichtig: Die Nutzung des Kundenportals ist freiwillig.

Warum lohnt sich ein Blick auf die Stadtwerke?

Unter dem Namen „Watergreen“ bieten die STADTWERKE bereits heute nachhaltige Produkte mit grünem Strom aus Wasserkraft an. Obwohl sich das Netzgebiet auf Eichstätt konzentriert, können auch Kundinnen und Kunden außerhalb der Stadt Strom beziehen. Wer Wert auf faire Preise, persönlichen Service und regionale Versorgung legt, ist bei den STADTWERKEN Eichstätt bestens aufgehoben.

Wiesengässchen wird gestaltet

Partizipative Wandgestaltung



Trafen sich regenbedingt nicht im Wiesengässchen, sondern im Trocknen: Alle Engagierten rund ums Wiesengässchen. *Foto: Kusche*

Von Dagmar Kusche

Eine Mauer wird zum farbenfrohen Blickfang: In einem partizipativen Wandgestaltungsprojekt gestalten Studierende der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt derzeit gemeinsam mit Bürger/-innen die rund 51 Meter lange Mauer im Wiesengässchen. Dabei setzen sie sich nicht nur künstlerisch mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen auseinander, sondern recherchieren, dokumentieren und forschen im Austausch mit Expert/-innen vor Ort zu den einzelnen Zielen - von Klimaschutz über industrielle Innovation bis hin zur Geschlechtergerechtigkeit. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Stadt Eichstätt, dem Bischöflichen Seminar Eichstätt und der Professur für Kunstpädagogik und Kunstdidaktik der KU. Die künstlerische Leitung liegt bei Dr. Florian Pfab, unterstützt wird er durch Petia Knebel und Kerstin Muhr. Seitens der Stadt begleiten Dagmar Kusche und Andreas Spreng von der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Eichstätt das Projekt.

Doch nicht nur die Studierenden schwingen im Rahmen ihres Kunstseminars jeden Montag im Wiesengässchen ihren Pinsel. Das Wandgestaltungsprojekt im Wiesengässchen ist explizit partizipativ angelegt, das heißt alle Bürger/-innen sind eingeladen, jeden Montag bis einschließlich 21. Juli zwischen 15 und 17 Uhr mitzumalen und mitzudiskutieren. Am 7. Juli von 15 bis 17 Uhr laden die Studierenden zu „Tafelgesprächen“ ein. An langen Tischen kann dann mit den Kunststudierenden bei einer kleinen Stärkung diskutiert und die Sicht auf Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsziele eingebracht werden.

Maibaum geklaut

Aktion der Jugendfeuerwehr im Heilig Geist Spital



Da war er weg: Die Jugendfeuerwehr klatete den Maibaum aus dem Heilig-Geist-Spital. *Foto: Jugendfeuerwehr Eichstätt*

Es ist knapp 14.30 Uhr am 28. April, als die Bewohner/-innen des Heilig-Geist-Spitals ihren Augen kaum trauen können. Gerade haben sie sich gemächlich im Garten zusammengesetzt, um einen Kranz für ihren Maibaum zu basteln. Doch plötzlich läuft eine Gruppe Jugendfeuerwehrlern durch den Garten – und klatet den Maibaum!

Einige Senior/-innen versuchen noch, die Jugend in Uniform aufzuhalten, doch ohne Erfolg. Der Baum ist weg. Und das zwei Tage vor dem traditionellen Maifest im Heilig-Geist-Spital mit kleiner Andacht, Kaffee und Kuchen für die Bewohner/-innen, Familien und Freunde! Kurzerhand nimmt Sebastian Gabler, Einrichtungsleiter, das Ganze in die Hand. Er handelte mit der Wehr eine faire Auslöse aus: Die Jugendlichen wurden kurzerhand zum Sommerfest im Spital mit eingeladen, dafür kam der Baum wieder zurück.

Gabler freute sich über das gelungene gelebte Brauchtum in seinem Haus: „Ich bin den Jugendfeuerwehrlern wirklich dankbar. Eine Aktion wie diese ist so ein positives, schönes Erlebnis im Alltag unserer Bewohner, die noch tagelang davon sprechen. Das wirkt sich spürbar auf die Lebensqualität der Menschen aus.“ Gabler hatte die Aktion im Vorfeld mit Max Nemrava von der Jugendfeuerwehr Eichstätt extra für die Bewohner/-innen ausgeheckt. Das Spital stellt jedes Jahr einen Maibaum auf – letztes Jahr mit der Kita Clara Staiger, in diesem Jahr mit der Jugendfeuerwehr.

INSELBAD geöffnet



Das INSELBAD lockt seit 10. Mai die Badebesucher an.

Foto: Stadt Eichstätt

Um Punkt 8 Uhr morgens warteten schon die ersten INSELBAD-Liebhaber/-innen am Eingangstor: Am 10. Mai haben Oberbürgermeister Josef Grienberger und STADTWERKE-Chefin Silvia Dollinger die INSELBAD-Saison 2025 eröffnet. Seither hat das Bad täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Der reguläre Eintritt kostet in diesem Jahr 5,30 Euro, ermäßigt 3,10 Euro. Für eine Familienkarte zum Beispiel für zwei Eltern mit einem Kind zahlen Sie 11 Euro. Spannend dabei: Das INSELBAD-Team hat einmal ausgerechnet, was ein INSELBAD-Besuch 2025 pro Person kosten müsste, um die tatsächlichen Kosten des Bades zu decken. 12 Euro pro Besuch wären nötig, um Energie, Wasser, Abwasser, Personal und vieles mehr zu bezahlen. Und so decken knapp 70 Prozents des Defizits des INSELBADs jährlich die STADTWERKE und die Stadt Eichstätt für alle Badegäste ab.

Neben den „Klassikern“ wie dem Sport-, Sprung-, Kinder- und Erlebnisbecken, den Großrutschen, dem Strömungskanal oder der Sprungplattform warten in diesem Jahr noch ein paar Besonderheiten auf die INSELBAD-Besucher/-innen: Interessierte Badenixen und Meer-männer - egal ob groß oder klein - können sich zum Schnupper-Mermaid, also dem Schwimmen mit einer Flosse, anmelden. Dazu gibt es im Juli und August viele Termine für Kinder und Erwachsene zur Auswahl. Alle Termine und die Anmeldung gibt es unter www.stadtwerke-eichstaett.de/inselbad/.

Von wegen „altes Eisen“!

Malteser wollen Senioren fürs Ehrenamt begeistern

Wer in den wohlverdienten Ruhestand eintritt, nimmt sich endlich Zeit für seine Hobbys und die Enkel oder geht auf Reisen – so die landläufige Vorstellung. „Einige ältere Menschen möchten aber die neugewonnene Freiheit anders nutzen – sie hätten gerne weiterhin eine Aufgabe oder wollen neue Kontakte knüpfen“, weiß Christina Derr von den Maltesern.

Genau diese Seniorinnen und Senioren will der Hilfsdienst in den kommenden Wochen gezielt ansprechen. „Aktiv im Ruhestand – Senioren ins Ehrenamt“ heißt die Initiative. Profitieren sollen davon zum einen ältere Leute, die gerne etwas Sinnvolles in ihrer Freizeit machen möchten, und zum anderen all die Menschen, denen die Malteser mit ehrenamtlichen Angeboten unterstützend zur Seite stehen. „Während Ehrenämter im sozialen Bereich zumeist Frauen gefallen, freuen sich viele Männer, dass sie bei uns auch eher praktische Hilfe leisten können: zum Beispiel als Fahrer des Einkaufsbusses oder bei den Unternehmungen unserer Aktivsenioren“, sagt Christina Derr. „Und wer gerne körperlich aktiv ist, kann mit unserer Rikscha Hochbetagten Ausflügen ermöglichen.“ Gespräche zum Ehrenamt bei den Maltesern bietet sie ganz unverbindlich an: unter Telefon (08421) 9807-22 oder per E-Mail (christina.derr@malteser.org).



Integra Soziale Dienste gGmbH
Ottostraße 3
85080 Gaimersheim

Wohnung behalten

Sie haben Mietschulden?
Sie haben eine Mahnung, Kündigung
oder Räumungsklage erhalten?

Es gibt Möglichkeiten,
Ihre Wohnung zu behalten!

Holen Sie sich Hilfe!

Je früher Sie sich beraten lassen,
desto besser.



☎ 0160 92538657

✉ wohnungsnotfallhilfe-eichstaett@integra-ggmbh.net



DEMIR

KERAMIK & STEIN

- Keramikfliesen & Naturstein
- Treppen & Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Galabau



09145 602-0
info@demir-keramik.com
www.demir-keramik.com

Hauptsitz: Solnhofen / Niederlassung: Ingolstadt - Interpark

Wer steckt hinter Eichstätter Straßennamen?

Neue Schilder montiert



Fleißig unterwegs am Montagmorgen: Andreas Weidenhiller vom städtischen Bauhof montierte die kleinen Zusatzschilder an acht Punkten in der Innenstadt. Künftig kann man also bei einem Spaziergang ganz leicht erfahren, wer zum Beispiel Franz von Hofer war.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Wer waren eigentlich Widmann, Göpfert oder Leonrod? Wer durch die Eichstätter Altstadt spaziert, stellt sich bei so manchem Straßennamen vielleicht diese Frage. Seit Ende Mai geben acht neue Schilder darauf Antworten. Am Montag hat der städtische Bauhof sie montiert – leicht zu finden direkt unter den bekannten blauen Straßenschildern.

Die kleinen weißen Straßenzusatzschilder verraten in wenigen Zeilen, nach wem eine Straße benannt wurde: Sie zeigen den vollständigen Namen, Geburts- und Sterbedaten sowie eine kurze biografische Notiz. Ein QR-Code führt beim Scannen direkt zu weiteren Informationen auf der städtischen Website. Unter www.eichstaett.de/strassennamen gibt es eine alphabetische Übersicht aller Straßen, die bereits ein solches Zusatzschild erhalten haben – inklusive der Hintergründe zu den Namensgebern und der Benennung der Straße. Die Idee fußt auf einem Projekt des Gabrieli-Gymnasiums: Ein früheres P-Seminar unter der Leitung von Lehrer Wolfgang Wollny machte es sich zur Aufgabe, den Geschichten hinter den Eichstätter Straßennamen auf den Grund zu gehen. Mit großem Engagement durchforsteten die Schüler/-innen Archive, sammelten Daten und fassten die Ergebnisse anschaulich zusammen. Dabei kam einiges an Arbeit zusammen, schließlich gibt es in Eichstätt 68 Straßen, die nach Personen benannt wurden. Im Zuge der Umbenennung der ehemaligen Alois-Brems-Straße und der Debatte rund um personenbezogene Straßennamen beschloss der Stadtrat dann, aus dem Projekt der Schüler/-innen eine stadtweite Aktion mit Zusatzschildern an den Straßen zu machen.

Unterstützt wurde das P-Seminar dabei von der Stadtheimspflege. Die Stadtverwaltung bringt das Wissen der Schüler/-innen nun mit den Schildern und der Homepage Schritt für Schritt „auf die Straße“. In der Innenstadt fehlen jetzt nur noch drei Schilder, dann sind alle relevanten Straßen mit den passenden biografischen Infos versehen. Anschließend geht es weiter in den Stadtteilen und Vororten, bis in allen 68 Straßen kleine Erklär-Schilder zu finden sind.

Domplatz: Umgestaltung hat begonnen



Bereits am ersten Tag der Baustelle ging es hoch her am Domplatz.

Foto: Grienberger/Stadt Eichstätt

Keine vier Wochen nach dem Stadtratsbeschluss hat Mitte Mai schon die Umgestaltung des Domplatzes begonnen. Die beauftragte Firma Rabenbauer begann damit, die ersten Teilbereiche für den Tausch des Pflasters vorzubereiten. Mittlerweile, zum Druck dieses Mitteilungsblattes, sind bereits die beiden barrierefreien Laufbänder und die neue Aufenthaltsfläche am unteren Domplatz fertig. Nun folgt noch die „Nachzeichnung“ der Nikolauskapelle mit einem Zweizeiler aus gesägtem Jura Großstein im Pflaster. Bis zum Altstadtfest Anfang Juli sollen die Tiefbauarbeiten abgeschlossen sein. Vor dem Fest dürfen die Bäume schon einmal auf den Domplatz ziehen und nach dem Altstadtfest werden die Möblierung – also Bänke, Stühle, der Trinkwasserbrunnen, die Mülleimer und später auch noch Infotafeln – aufgestellt.



50% und mehr
reduziert im
Lagerverkauf*

NUR IM
LAGER-
VERKAUF

Do. 13:00 bis 19:00 Uhr
Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 09:00 bis 16:00 Uhr

Lechtaler
Dimdl & Tracht seit 1976

LAGERVERKAUF AUF ÜBER 300 m²
Josef-Eigner-Straße 1 · 86682 Genderkingen/Rain
Tel: 09090 9679-0 · www.lechtaler-lagerverkauf.de
*Nur in unserem Lagerverkauf! 📍

STADTFÜHRUNGEN

7. Juli - 16. August

13:30 - 15 Uhr

Eichstätt zum Kennenlernen (90 min) täglich, nicht sonntags

Öffentl. Stadtführung mit Residenz und Dom



Treffpunkt: Eichstätt, Tourist Information, Domplatz 8
Erw. 6,- €, Kinder 3,- €
Infos: 08421/6001-400

Samstags, sonn- und feiertags

10:15 Uhr, 11 Uhr, 11:45 Uhr, 14 Uhr, 14:45 Uhr, 15:30 Uhr

Führung in der Residenz (30 min)



Treffpunkt: Tor, Residenzplatz 1
Erw. 3,- €
Infos: 08421/6001-400

Sonntags

14 - 15 Uhr

Sonntagsführung im Jura-Museum

Zeitreise durch eine 150 Millionen Jahre alte tropische Lagunenlandschaft
Treffpunkt: Eingangsbereich Kasse
Erw. 5,- €, regulärer Eintritt, Kinder unter 18 Jahren frei
Infos: 08421/4730

Freitags

20 - 21 Uhr

Dämmerungsführung (1 Std.)

Treffpunkt: Marktplatz vor dem Rathaus

Erw. 5,- €, Kinder 3,- €
Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 6. Juli und 3. August

13 - 14:30 Uhr

Domführung (1,5 Std.) öffentliche Führung



Lernen Sie Eichstätts Prunkstück nach der langen Renovierungspause kennen.
Treffpunkt: An der Tourist-Information, Domplatz 8
Erw. 6,- €, Kinder 3,- €
Infos: 08421/6001-400

THEMENFÜHRUNGEN

Sonntag, 13. Juli

10:30 - 12 Uhr

Burgführung auf der Willibaldsburg - (1,5 Std.)

mit Bastionsgarten



Besuch der beiden Innenhöfe, Außenanlagen und Bastionsgarten.
Treffpunkt: Burggrabenbrücke,

am Burgmodell

Erw. 6,- €, Kinder 3,- €, ohne Museumsbesuch
Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 13. Juli und

24. August

21 - 22:30 Uhr, Start am 26. Oktober um 17 Uhr!

Stadtrundgang (1,5 Std.) mit dem Eichstätter Nachtwächter öffentlich

Kostümführung



Bei seinem Rundgang durch die nächtlichen Gassen erzählt der Nachtwächter Geschichten über die Entwicklung der Stadt, Hausgeschichten und Anekdoten. ertönt der Ruf seines Horns, dann ist in der Stadt alles in Ordnung.
Treffpunkt: vor dem Rathaus am Marktplatz
Erw. 10,- €, Kinder 5,- €
Infos: 08421/6001-400

Samstag, 26. Juli

16 - 17 Uhr

Eichstätt rockt! öffentlich



Bei dieser mitreißenden Konzertführung mit der heimischen Rockband „Reynard and the Raven“ werden nicht nur ernste Töne angeschlagen. Akustisch und unplugged mit zahlreichen heiteren Anekdoten und spannenden Erzählungen über die Bischofsstadt. Ehrlicher Bluesrock mit guten Geschichten in Moll und Dur!
Für Kinder ab 12 Jahren.
Treffpunkt: An der Tourist-Information, Domplatz 8
Erw. 12,- €, Kinder 8,- €
Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 27. Juli

14 - 15:30 Uhr

Mit Mike Morgenstern durch Eichstätt

öffentliche Führung



Öffentliche Führung mit dem Autor selbst, er führt seine Gäste auf den Spuren von Mike Morgenstern zu verschiedenen Schauplätzen, präsentiert die Örtlichkeiten und liest jeweils kurze, passende Passagen.
Treffpunkt: Tourist-Information, Domplatz 8
Erw. 12,- €, Kinder 8,- €, Anmeldung erforderlich, Anmeldung online möglich.
Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 10. August

15 - 16:30 Uhr

Erinnerungen an die Herzöge von Leuchtenberg



Treffpunkt: Residenzplatz, kleiner Brunnen
Erw. 6,- €, Kinder 3,- €
Infos: 08421/6001-400

AUSSTELLUNGEN

2. April - 5. Oktober

9 - 18 Uhr, Sommeröffnungszeiten

„Mikrometeoriten: Staub aus dem All - überall!“

Sonderausstellung



Im Zentrum der Sonderausstellung stehen großformatige

Aufnahmen, die den Besucher in die fremdartige, bizarre und äußerst ästhetische Welt dieser außerirdischen Teilchen eintauchen lässt.

Ort: Jura-Museum Eichstätt
In der Eintrittskarte des Jura-Museums enthalten.
Infos: 08421/4730

2. April - 31. Oktober

10:30 - 17 Uhr, Montag und Dienstag geschlossen

Von Kunst bis Kurios

Große und kleine Schätze aus dem Depot des Diözesanmuseums



Die Ausstellung präsentiert konsequent unbekannt Depotstücke und gibt dabei einen ebenso breit gefächerten wie unterhaltsamen Überblick über die Bandbreite der Museumssammlungen von hoher Kunst über Kurioses bis hin zu liebenswürdig Kitschigem.

Ort: Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt
Erw. 4,- €, Kinder 2,- €, Fam. 6,- €, Schüler bis 15 Jahre frei
Infos: 08421/50266

REGELMÄSSIG

Mittwochs, samstags

7 - 12:30 Uhr

Eichstätter Wochenmarkt

Frisch und regional
Regionale Qualität und Frische, jeden Mittwoch und Samstag.

Ort: Marktplatz
Infos: 08421/6001-160

Samstags, alle zwei Wochen

10 - 10:30 Uhr

Turmblasen vom Rathausurm

Ehemalige Rebdorfer Bläser



Ort: Rathaus Eichstätt
Eintritt frei
Infos: 0160/7882796

Samstags, bis 04. Oktober

11:30 - 12 Uhr

Samstagsmatinée - Domkonzerte 2025

Orgelsommer



Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

EINZELVERANSTALTUNGEN

11. Juli - 10. August

Zu den jeweiligen Öffnungszeiten.

„Eichstätt kocht... sommerlich“

Leicht und frisch auf den Tisch



Lecker essen und Eichstätt leicht genießen – das macht die Aktion „Eichstätt kocht... sommerlich“ möglich.
Treffpunkt: Teilnehmende Gastronomiebetriebe
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

12., 19., 26.7.

10:30 - 12 Uhr

„immer wieder samstags“

Aktionen für Kinder im Naturparkzentrum



Für Kinder ab 6 Jahren.
Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Biotopgarten
Kinder 4,- €, Anmeldung nicht erforderlich
Infos: 08421/9876-0

12.7., 19.7., 20.7., 2.8.

10:30 Uhr

LIVE MUSIK SOMMER 2025

Frühschoppen



Ort: Restaurant - Café im Paradies
Eintritt frei
Infos: 08421/3313

Samstag, 12. Juli

13 - 21 Uhr

Gospel-Begegnungstag

Für Chöre und Sing-begeisterte



Gemeinsam proben, singen, feiern! Ein Begegnungstag für Gospelchöre und SängerInnen, die sich für moderne christliche Musik begeistern.
Ort: Dom zu Eichstätt
Eintritt frei
Infos: 08421/50861

ab 14. Juni, 14 - täglich 8 - 15 Uhr

Großer Flohmarkt in Eichstätt



Ohne Neuwaren.
Ort: Volksfestplatz
Infos: 08421/80548

Sonntag, 13. Juli

17 Uhr

Kinderkonzert

Ensembles der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt



Moderiert von Studierenden der KU werden Werke von Grieg, Brahms und Marquez gespielt.
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Aula der Universität
Eintritt frei
Infos: 08421/93-21322

Sonntag, 13. Juli

18:30 Uhr

Abendserenade mit Chor und Bläserensemble

mittendrin und Blechbox



Ort: Kloster Rebdorf, Gabrielihof Kloster Rebdorf
Eintritt frei
Infos: 08421/7672

Sonntag, 13. Juli

19 Uhr
**Sommerkonzert für
 Saxophon und Orgel**



Sommerkonzert mit Saxophon
 und Orgel im Dom.
 Ort: Dom zu Eichstätt
 Infos: 08421/50861

Dienstag, 15. Juli

siehe Einzeltermin
**Beratungstermine zur
 Existenzgründung**

Aktivsenioren beraten im
 Landratsamt
 Ort: Landratsamt Eichstätt
 Infos: 08421/70-1312

Dienstag, 15. Juli

19 Uhr
Jugendchorbegegnung
 Zum Auftakt des internationalen
 Pueri Cantores Festival
 München



Jugendchorbegegnung
 – Konzert zum Auftakt des
 internationalen Pueri Cantores
 Festival München.
 Ort: Dom zu Eichstätt
 Infos: 08421/50861

Mittwoch, 16. Juli

20 Uhr
Sinfoniekonzert
 Ensembles der Katholischen
 Universität Eichstätt-Ingolstadt



Im Sommerkonzert des
 Sinfonieorchesters und des

ensemble neue Musik der KU
 erklingen unter anderem
 Werke von Grieg, Brahms und
 Marquez.

Ort: Altes Stadttheater Eich-
 stätt, Festsaal
 Erw. 7,- €, Kinder 5,- €
 Infos: 08421/93-21322

Donnerstag, 17. Juli

15 - 19 Uhr
Aquarellmalkurs
 mit Helite Tontsch-Schmid



Treffpunkt: Seminarraum des
 Bildungswerkes, Pedettistr. 9,
 1. Stock
 Erw. 20,- €, Anmeldung
 erforderlich.
 Infos: 08421/3233

**Donnerstags, 12.6.,
 3.7., 17.7.**

18 Uhr
LIVE MUSIK SOMMER 2025
 after-work-lounge

Jun	12.06.2025 ab 18.00	Dixie Dogs Rockband
	28.06.2025 ab 18.00	Blechbläserwerk Bläserensemble
	03.07.2025 ab 18.00	Popcorn Molecule Rockband
Juli	12.07.2025 ab 18.00	Eckbankmusik Rockband
	19.07.2025 ab 18.00	Country Gang Rockband
	19./20.07.2025 ab 18.00	Volksmusik Mittendrin Rockband

Ort: Restaurant - Café im
 Paradeis
 Eintritt frei
 Infos: 08421/3313

12., 19., 26.7.
 10:30 - 12 Uhr
„immer wieder samstags“

Aktionen für Kinder im
 Naturparkzentrum



Für Kinder ab 6 Jahren.
 Ort: Informationszentrum
 Naturpark Altmühltal, Biotop-
 garten

Kinder 4,- €, Anmeldung nicht
 erforderlich
 Infos: 08421/9876-0

Samstag, 19. Juli

14 - 17 Uhr
**Tag der offenen Tür im
 Kapuzinergarten Eden**



Treffpunkt: Ostenstraße,
 Eingang Garten
 Eintritt frei
 Infos: 08421/9864774

Sonntag, 20. Juli

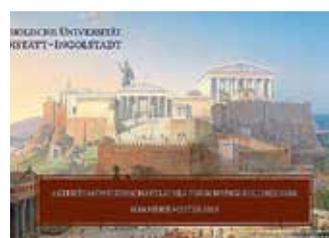
11:30 Uhr
Orgelkonzert
 Eichstätter Seminarkonzerte



Bach, Muffat, Mozart, Mendels-
 sohn, Christopher Henk, Orgel,
 Eichstätt.
 Ort: Schutzengelkirche
 Infos: 08421/50318

Montag, 21. Juli

18 - 20 Uhr
**Altertumswissenschaftliches
 Forschungskolloquium**
 im Sommersemester 2025



Treffpunkt: Raum UA-030
 Eintritt frei
 Infos: 08421/931594

Mittwoch, 23. Juli

12:15 - 12:45 Uhr
**Musikalische Atempause am
 Mittwoch**

Ensembles der Katholischen
 Universität Eichstätt-Ingolstadt



Treffpunkt: Foyer
 Eintritt frei
 Infos: 08421/93-21322

Mittwoch, 23. Juli

19:30 Uhr
Semesterschlusskonzert
 Ensembles der Katholischen
 Universität Eichstätt-Ingolstadt



div. Solo- und Ensemblebeiträ-
 ge der Musikstudierenden.
 Ort: Katholische Universität
 Eichstätt-Ingolstadt, Aula der
 Universität
 Eintritt frei
 Infos: 08421/93-21322

Donnerstag, 24. Juli

17 - 18 Uhr
Pack' die Badehose ein ...
 Gemeinsames Singen



Treffpunkt: Seminarraum
 Erw. 3,- €
 Infos: 08421/3233

**24.7., 25.7., 26.7., 31.7.,
1.8., 2.8.**

20:45 Uhr, Abendkasse ab 20.30
Uhr

Kino Open Air

im Garten des Bischöflichen
Ordinariats



Ort: Bischöfliches Ordinariat
(ehemalige Dompropstei)
Programm unter: www.kino-eichstaett.de, Keine
Kartenreservierung, nur
Abendkasse
Infos: 08421/4473

Freitag, 25. Juli

19 - 20:30 Uhr

Serenade 2025

Stadtkapelle Eichstätt



Die Serenade der Stadtkapelle
Eichstätt ist ein stimmungsvol-
les Open-Air-Konzert, das
inmitten der romantischen
Kulisse eines Sommerabends
im Innenhof der Willibaldsburg
stattfindet.

Treffpunkt: Innenhof
Eintritt frei
Infos: 0175/1660281

Samstag, 26. Juli

Dorffest

Landershofen

Treffpunkt: Am Feuerwehrhaus
Landershofen

Infos: 08421/3859

12., 19., 26.7.

10:30 - 12 Uhr

„immer wieder samstags“

Aktionen für Kinder im
Naturparkzentrum



Für Kinder ab 6 Jahren.
Ort: Informationszentrum
Naturpark Altmühltal, Biotop-
garten
Kinder 4,- €, Anmeldung nicht
erforderlich
Infos: 08421/9876-0

Samstag, 26. Juli

19:30 - 21:30 Uhr

**Konzert im Hofgarten mit
Filmmusik**

Oktett Super 8



Der malerische Eichstätter
Hofgarten am Muschelpavillon
wird zur Bühne für ein
besonderes Konzert, das es so
in Eichstätt noch nie gegeben
hat. Es spielt das Oktett Super
8.

Treffpunkt: Muschelpavillon
Eintritt frei
Infos: 0157/78862583

Sonntag, 27. Juli

18 Uhr

**Gastkonzert der
Regensburger Domspatzen**

Benefizkonzert für den
Dombauverein



Benefizkonzert für den
Dombauverein.
Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

Sonntag, 3. August

18 - 20:30 Uhr

Quiz im Kino

Nachfolger des altehrwürdigen
Pub-Kwizz im Fiddler's Green

Ort: Filmstudio im alten
Stadttheater Eichstätt

Infos: 08421/4473

Mittwoch, 6. August

11 - 12 Uhr

**„Überlebenskünstler:
Lebende Fossilien“**

Jura Museum Sommerferien-
programm



Ort: Jura-Museum Eichstätt
5 Euro (Museumseintritt für
Begleitperson), bis 18 Jahre
freier Eintritt, die Führung ist
kostenlos, Anmeldung
erforderlich.

Infos: 08421/4730

FESTE

4. - 6. Juli

Fr 17 bis 24 Uhr, Sa 12 bis 24
Uhr, So 10 bis 22 Uhr

Eichstätter Altstadtfest

Ein Fest von Bürgern für Bürger



Bühnen in der ganzen Altstadt
mit einem Programm von
Blasmusik über Rock bis zu
Reggae und Clubsound,
kulinarische Spezialitäten aus
Bayern und der ganzen Welt
und ein buntes Kinderpro-
gramm: So lautet seit
langem das Erfolgsrezept des
Eichstätter Altstadtfestes. Der
Stadtverkehr Eichstätt bringt
die Altstadtfestbesucher sicher
nach Hause,
auch mit den eigens eingerich-
teten Sonderlinien.

Ort: Altstadt
Eintritt frei
Infos: 08421/6001-400

18. - 20. Juli

Eichstätter Fischerfest



Neben den feinen Getränken
der Hofmühl Brauerei werden
beste Norweger Makrelen,
grüne Heringe, frisch geräu-
cherte Forellen und Saiblinge,
Emmentaler vom Laib, sowie
immer frische Brezen zur
Stärkung, zu bekannt günstigen
Preisen unter den schattigen
Weiden zum Verzehr angebo-
ten.

Treffpunkt: Wiese bei Wiesen-
gässchen Eintritt frei
Infos: 0176/52153877

18. - 20. Juli

**„Volksmusik – mittendrin
in Eichstätt, mittendrin in
Bayern, mittendrin im Leben“**

Achte Auflage des Volksmusik-
tages MITTENDRIN



Vom 18. bis 20. Juli 2025
findet in Eichstätt der Volksmu-
siktag
MITTENDRIN statt, der
im Rahmen der bayerischen
Kultur- und Jugendkulturtag
2011 seinen Anfang nahm.
Weitere Infos unter: [https://
www.eichstaett-mittendrin.de/](https://www.eichstaett-mittendrin.de/)
Eintritt frei
Infos: 08424/885600



Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

24h Telefon: 0841 955 890

www.wolfgang-maenner.de

alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge
24h Rundumbetreuung • alle Friedhöfe

Kösching • Obere Marktstraße 8
Ingolstadt • Unterhaunstädter Weg 17

weitere Filialen in: Manching • Neustadt
Kelheim • Gaimersheim • Reichertshofen
Vohburg • Eichstätt • Abensberg • Siegenburg

ORIGINAL
Familientradition
seit 1968



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**Kreisverband
Eichstätt**

info@kveichstaett.brk.de
www.kveichstaett.brk.de

Grabmannstr. 2
85072 Eichstätt
08421/97 57-0

Wir können noch mehr...



Fahrdienst



Hausnotruf



Senioren & Pflege



Wohnberatung

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Vorausdenken. Nachhaltiger heizen.

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Holzpellets.

BayWa

Ihr Ansprechpartner
aus der Region
berät Sie
gerne persönlich.

vita holz
PELLETS

BayWa AG

Am Pfahlfeld 7
85114 Buxheim
T 08458 6038712
katharina.schmid@baywa.de
www.baywa.de



Effizient in die Zukunft.



Ob **Photovoltaikanlage**, **Batteriespeicher** oder **Wärmepumpe**
– einzeln oder als effizientes Gesamtsystem: Wir bieten
maßgeschneiderte Energielösungen aus einer Hand – für
maximale Unabhängigkeit und **minimale Energiekosten**.

Jetzt beraten lassen!

info@sarauer-energietechnik.de
+49 8253 995 88 – 0
www.sarauer-energietechnik.de

MEHR INFOS



Sarauer EnergieTechnik GmbH • Am Galgenfeld 3 • 86554 Pöttmes

**Brandschutz
Architektur
Konfliktlösung**



ABC Amler Bau Consult GmbH
Am Anger 3
85072 Eichstätt

☎ 08421/93615-60
✉ info@abc-bauplanung.de
🌐 www.abc-bauplanung.de



die Location

für ihre private Feier



Wegscheid
Region Eichstätt/Ingolstadt

Loft 7

Tel.: 01520 851 2009
Tel.: 08465 3547

die außergewöhnliche Location
für ihre Veranstaltung mit
Selbstversorgung

e-mail: location@loft-7.de
Facebook @loft7location

